

Nr. 510. Mittag = Ausgabe.

Sechsundfünfziafter Jabrgang. — Berlag von Ednard Trewendt.

Dinstag, den 2. November 1875.

Deutschie, 1. Novbr. [Amtlices.] Se. Majestät der König hat dem Kreisaerichts-Rath a. D. und Bürgermeister Müller zu Cöslin den Rothen Abler-Orden dritter Klasse mit der Schleise; dem praktischen Arzt, Kreissphoütus Dr. Risler zu Ploen, dem Gymnasial-Oberlebrer a. D. Dr. Hoch zu Münstereisel im Kreise Kheinbach, dem Gymnasial-Oberlebrer a. D. Dr. Thisquen zu Bonn, disher zu Münstereisel, dem Kegierungs-Affesso a. Dr. Thisquen zu Bonn, disher zu Münstereisel, dem Kegierungs-Affesso a. D. ange daselbst, disher zu Siedershausen am Solling, den Rothen Adler-Orden wierter Klasse; dem Kreisgerichts-Director, Gedeimen Justiz-Nath d. Michels zu Soest den Königlichen Kronen-Orden zweiter Klasse; sowie dem Weindergs-bestger und Ziegeseiarbeiter August Ebert zu Senstenderg werder Ealan, dem Malergedisen Georg Keichert zu Soldin, dem Bauerwirth Friedrich Sitt dem Katter Drei zu Kiedert zu Glübben, die Rettungsmedaille Buttner, lettere Drei ju Riemifch im Rreife Lubben, Die Rettungsmedaille

am Bande berlieben.
Se. Majestät ber König bat dem Lebrer Engel zu Niedersulzbach im Bezirt Unter-Elias ben Königlichen Kronen-Orden vierter Klasse verlieben.
Se. Majestät der König bat den Regierungs-Kath Mersmann zu Se. Majekai der König bat den Regierungs-Aath Mersmann zu Steitin zum Ober-Regierungs-Ath, den Regierungs-Assei dum Landrath des Kreises Schlochau, den disherigen Appelations. Gerichts-Rath don Lasso zu Bromberg zum Militär-Intensdantur-Kath, den bisherigen außerordentlichen Prosessor aum Militär-Intensdantur-Kath, den bisherigen außerordentlichen Prosessor in der Universität zu Bonn dr. Theodor Jinde zum ordentlichen Prosessor in der philosophischen Facultät der Universität zu Marburg, und den Oberlehrer am Päragogium des Klosters U. L. Fr. in Magdeburg, Prosessor dr. Alfred Eberhard, zum Director des Gymnasiums in Duisdurg ernannt; dem Kreisgerichts Director Krausdaar in Marburg den Charatter als Geheimer Jusius-Rath, sowie dem Gerichtskassen und Deposital-Rendanten Kuß dei dem Commerz und Admiralitäts-Collegium zu Königsberg i. Pr. den Sharatter als Rechnungs-Kath verlieben; und der Wahl des Oberlehrers Dr. Schulze dei der Realschule in Harburg zum Director derselben Unstalt die Schulze bei ber Realschule in harburg jum Director berfelben Anstalt die

Bestätigung ertheilt.
Der Militär:Jntendantur-Rath b. Lossow ist der Intendantur II. Armees-Corps überwiesen worden. — Der Ober-Regierungs-Rath b. Helmolt zu Danzig ist an die Prodinzial: Steuerdirection zu Münster berset und dem Oberetheaierungs-Rath Mersmann die Stelle des Ober-Regierungs-Rathes bei der Prodinzial-Steuerdirection zu Danzig übertragen. Dem Ober-Boll-Inspector Regierungs-Affessor Trieft zu Clebe ist die Stelle eines Mitgliedes der Prodinzial-Steuerdirection zu Stellin übertragen worden. — Der discher Gymnasiallebrer und commissurische Kreis-Schulinspector Dr. Eregor Erentragen worden. herige Gymnasiallehrer und commisjarische Kreis-Schulinspector Dr. Eregor Rhode in Jakenberg und der bisherige Semunarlehrer und commissarische Kreis-Schulinspector Nicolaus Kakuszyt in Lublinis sind zu Kreis-Schulinspectoren im Regierungsbezirk Oppeln; die bisherigen commissarischen Kreis-Schulinspectoren Berndard Zumloh in Dortmund, Hermann Schräder in Olpe und Joseph Schürholz in Brison zu Kreis-Schulinspectoren im Regierungsbezirk Urnsberg ernannt worden. Um Gymnasium in Marienwerder ist der ordenkliche Lehrer Gustab Hennig zum Oberlehrer besördert worden. Der ordenkliche Seminarlehrer Jonas zu Erin ist in gleicher Eigenschaft an das Schullehrer-Seminar zu Oppeln versetzt worden.

Berlin, 1. Novbr. [Ge. Majeftat ber Raifer und Ronig] nahmen beute im Beifein Gr. Roniglichen Sobeit bes Pringen August von Burtemberg und bes Stadt-Commandanten, Generals v. Reumann, militarijde Meibungen und fpater ben Bortrag bee Bebeimen Cabinete-Rathe v. Wilmowsti entgegen.

[Se. Raiferliche und Ronigliche Sobeit ber Rronpring] begab Sich vorgestern Nachmittags mit bem Zuge um 41/4 Uhr von Potedam nach Berlin, ftattete Gr. Majeftat bem Raifer und Konige einen Besuch ab und fehrte Abends 71/2 Uhr nach bem Reuen (Reiche-Ung.) Palais zurud.

Gewinn-Lifte der 4. Klasse 152. Königl. Preuß. Klassen-Lotterie Nach dem Bericht von Engel Nachfolger, Friedrichstr. 168, ohne Gewähr. (Nur die Gewinne über 210 Mart sind den betreffenden Nummern in Paranthese beigefügt.) Bei der heute beendigten Ziehung sind solgende Nummern gezogen

48 (3000) 62 321 (3000) 609 12 712 63 861. 40,008 27 220 308 (1500) 410 20 (600) 46 (1500) 51 84 86 (300) 580 (300) 672 (1500) 706 23 64 71 826 921 60 64 41,061 156 72 88 239 49 50 89 309 30 43 80 85 (300) 437 526 711 803 49 90

54 (600) 654 64 730 50 78 862 65 92 913 32 78 96 37,034 (3000) feit der Corporationen und Privaten zur Betheiligung an dem 109 11 19 52 251 86 335 62 417 517 22 73 75 657 81 765 92 Unternehmen nach Möglichfeit anzuregen und zu unterstüben, fondern auch der Ausstellung passende aus den 164 87 652 726 (300) 55 70 71 93 843 922 81 39,063 114 222 verschiedenen Grengen ber preußischen Staateverwaltung juguwenden. Rach dem jest dem Bundesrath vorliegenden Gtat fur die Berwaltung ber kaiferlichen Marine auf bas Sabr 1876 betragen bie Einnahmen biefes Bermaltungszweiges 203,530 M., bie fortbauernben Ausgaben 21,016,170 M. und die einmaligen Ausgaben 27,742,500 Mark. Bon letteren werben jedoch 17,742,500 M. burch bie am Schlusse bes Jahres 1875 verbleibenden Beftanbe an Gtatsmitteln gu einmaligen Ausgaben, foweit dieselben im Jahre 1876 entbebrlich find, gebeckt, fo bag nur 10,000,000 DR. aufzubringen find. - Der Ctat bes Reichstangleramts begiffert die Ginnahmen auf 9680 D., Die fortdauernden Ausgaben auf 4,100,560 M. und die einmaligen Ausgaben auf 2,018,830 M. Angehangt find biefem Gtat eine Reihe von Dentichriften.

Die der "Reichs-Ang." vernimmt, find bet Gelegenheit des Befuches Gr. Majeftat bes Raifers und Konigs in Mailand bie entfprechenden Ginleitungen verabrebet worden, um ben gwifchen Deutich= land und Stalten beflebenden engen Beziehungen burch Erhebung ber beiberseitigen Besandtschaften jum Range von Botschaften besonberen Ausdruck ju geben. — Das Deutsche Reich wurde bemnach fünftig in Rom, wie bisher ichon in Petersburg, Wien, London, Paris und Ronftantinopel burch einen Botschafter vertreten werben.

Italien.

Rom, 28. Octbr. [Bu ber Fürstenbegegnung in Mais land | bemerft ein biefiger Correspondent ber "A. 3." nachträglich noch Folgendes über einige Urtheile bes Deutschen Raifers und bes Feldmaridall Moltte:

des Feldmarschall Moltke:

"Bei aller Anerkennung der beiden hohen militärischen Antoritäten —
bekannt ist das Wort des Kaisers: "chaque nation a son type; vous avez
le type dégagé il kaut y tenir et le conserver" — bei aller Anerkennung
sloß doch eine Bemerkung ein, die wahrlich nicht so hoch genommen zu
werden brauchte, und die im Grunde nur ein äußerliches Detail betraf. Der
Kriegsminister dat nämlich, wohl der lieben Sparsamkeit wegen, alle Unissormberschiedenheiten der Regimenter abgeschafft, und Feldmarschall Mostke
soll sosort — man meint ironisch — geäußert haben: "mais, e'est toujours
le même réziment qui désile," obgleich er selbit mit seinem Feldberrnsblid sosort die Truppenzahl richtig auf 16,500 (es waren 16,800!) geschäst
batte. Kaiser Wilhelm soll noch expliciter gewesen sein. Jener Mißgriff
ist natürlich dei der Keiterei diel empfindlicher als dei dem Fußdolk. "Bie
soll ein Ossizier seine Leute wieder sammeln nach einer Charge, wo alles foll ein Ofsizier seine Leute wieder sammeln nach einer Ebarge, wo alles drunter und drüter geht", ssoll der Kaiser dem General Ricotit bemerkt baben; und das Wort wurde natürlich gleich überall din colporiirt."
[Garibaldt] ist am 27. d. M. Nachmittags, von Ctvitavecchia kommend, in Rom wieder angelangt. Der Bürgermeister nahm den

General am Babnhof in Empfang und begleitete ibn nach ber Billa Cafalini vor Porta Dia, welche für Baribaldi's Binteraufenthalt ein: gerichtet worden ift, nachdem er fie gleich nach Bertagung bes Parlaments perlaffen batte.

[Der Burgermeifter von Rom an Garibalbi.] Der "Diritto" veröffentlicht bas Schreiben, welches ber Bürgermeifter von Rom an General Gartbalbt richtete, als er ihm vor einigen Tagen bie golbene Medaille, welche ber Gemeinberath ber ewigen Stadt gu Ehren bes Generals pragen ließ, übersenbet bat. Bir entnehmen bemselben folgende Stellen. Rach ber Ginleitung, in welcher ber Bürgermeifter bes Wiberftanbes ermabnt, ben Garibalbi 1849 ben

ruffifden Regierung feine Betrachtungen vor allen Dingen burch bie lichfeit verzichtet, unter ben jungen Leuten anderer Religionebefenntniffe 

Pius IX. an ben Ergbischof von Freiburg, 1864); fie muffen lehren, daß die Civilebe null und nichtig, und nicht einmals als ein Contract ju betrachten ift zc. zc. Und biefem Programm jum Trop geben die "Debats" ber Lyoner Universität entschieden ben Borgug vor berjenigen von Angers, blos weil die lettere viel strengere disciplinarische Regeln hat. Es heißt das wirklich, sich mit Wenigem begnügen. — In den poliber Linken, die auf diesen Nachmittag berufen ift und worin die Republifaner ihren Plan für bie Seffion feststellen wollen, soweit fich unter den jegigen Umftanden ein Plan fefffellen lagt. Die Saupt frage bleibt Die, ob Buffet über feine Politit interpellirt werben foll. ift. Nebenbei ichlägt aber ber Er:Bicekaifer mit größerem Pathos als je auf die Republik los und macht sich über Thiers und seine "lieben praktischen Religion Unterricht, zwangsweiser und theil von dem bewirtte, was ihre Urheber beabsichtigten. Das Selbitgefühl Studien" lustig. Heute ist Rouher in seiner auwergnatischen Heiner auch unentgeltlicher Unterricht ist." Die Rede wurde oft der Bürger empoken wahlten sie ich noch einmal hören lassen. — von Beifall unterbrochen und am Schlusse wurde dem Redner der eigenen politischen leberzengung und nicht noch dem Recht, nach der Beigen politischen leberzengung und nicht noch dem Kecht, nach der Beigen politischen leberzengung und nicht noch dem Kecht, nach der Beigen politischen leberzengung und nicht noch dem Kecht, nach der Beigen politischen leberzengung und nicht noch dem Kecht, nach dem Kelder Confeils die Discuffion über das Wahlgefes verlangen. Die offizible "Agence Havas" zeigt an, daß die Regierung die Absicht hat, ein Prefgefet vorzulegen, giebt aber ju verfteben, daß bis zu beffen Nieder= legung noch eine Beile vergeben burfte. - Der Unterrichtsminifter Wallon ist gestern nach Orleans abgereist, um in bem von Dupanloup angeregten Prozesse behuft Seligsprechung ber Jungfrau von Orleans Beugniß abzulegen. Man bat ibn ju Rathe gezogen, weil er als der Berfaffer eines Buches über Johanna d'Arc einige Renninif der Materie besitt. Hoffen wir, daß sein Zeugniß dazu beitragen wird, den Kalender um eine Seilige zu bereichern. — Mac Mahon ift heute fruh nach Ferrieres gereift, wo Rothschild eine große Sagb veranfaltet bat.

Spanien.

Madrid, 28. Oct. [Militairisches. - Dorregaran.] Bon ber letten Aushebung find jest 45,259 Mann ber Armee eingereibt. Die eingezahlten Losfauffummen belaufen fich auf 50 Millionen Realen. Rach amtlichen Berichten werben die Carliften in Catalonien von vier Divifionen Regierungstruppen, von benen eine bie Grenze zwischen Catalonien und Aragonien bewacht, eifrigst verfolgt. General Quesaba hat in Murguia, Proving Alava, Die carliftifchen Telegraphenlinien, fowie die Batterien und Schanggraben gerftort, welche Die Carliften fliebend verlaffen hatten. Er hat jest bie boben befest, welche Salinas an der Strafe von Bitoria nach Bergara beherrschen. Gin Gerücht will wiffen, daß Dorregaran auf Don Carlos' Befehl erschoffen

worden fei; boch fehlt die amtliche Beftätigung.

[Ueber bie carliftifche Armee] fchreibt man ber "R. 3tg." Die Welt wird fich wundern, jest noch von einer großen Carliftenarmee in Catalonien gu boren. Aber in einer Depesche vom 25. d. Mittheilung, ,ift bier angefommen, um Beisungen über die Reorganifation der carliftischen Streitkräfte in Catalonien einzuholen. In seinem amtlichen Bericht giebt ber General folgende Aufftellung ber catalo: nischen Armee: Die erfte Division besteht aus 5700 Mann Infanterie, 400 Mann Cavallerie und 8 Kanonen, unter bem Befehle bes Generals Auguet; die erfte Brigade (Barcelona) führt General Billa be Prat, die zweite (Gerona) General Miret. Die zweite Division gablt 4850 Mann Infanterie, 200 Mann Cavallerie und 6 Kanonen, unter dem Befehle des Generals Caftells; die erfte Brigade (Lerida) führt General Triftany, Die zweite (Tarragona) General Baffa. Jebe Brigade umfaßt sechs Bataillone. Das Ingenieur:Corps 300, das Corps der Guiden 700 Mann, die nicht einem Brigabe-Berband einverleibten Truppen belaufen fich auf 3500 Mann." Gang anders bruckt fich naturlich die amtliche Zeitung in Madrid aus, welche zufällig zu gleicher Zeit die catalonische Carliftenarmee befpricht. In ihrer nummer vom 27. b. fagt fie: "Die Entmuthigung unter ben Carliften in Calalonien machft immer mehr. Gin Carliffenführer mit einem Offizier und 154 Mann bat fich bem General Martinez Campos gestellt und die tonigliche Gnabe erbeten. Bon bem 1. bis jum 22. b. haben bie Carliffen in Catalonien 332 Mann an Todten und Berwundeten, 238 Mann an Gefangenen vertoren, 818 haben ihre Unterwerfung angekundigt und 705 find nach Frankreich übergetreten. Castells ist jest der einzige Anführer von einiger Bedeutung in Catalonien." Bu ber von uns als unglaub würdig bezeichneten Nachricht, baß Berga von den Carliften umzingelt alle vor ihm zurückgewichen find, offenbar febr wenig. Nach einer

[Ericie fung.] Auf Don Carlos' Befehl ift, wie über Mabrid ge-meldet wird, ein Briefter Namens Ryan in Tolosa erschoffen worden, weil er für ben Frieden gesprochen batte.

Großbritannien.

\* London, 28. October. [Professor Mar Müller über ben obligatorischen Boltounterricht.] Professor Mar Müller vertheilte gestern in der Free Trade Sall ju Manchester die Preise und Zeugniffe, welche bei ben Prufungen aus boberen Lehrgegenständen, wie fie von ben Universitatsbeborben von Oxford und Cambridge periodifch in allen großeren Stadten veranstaltet werden, gewonnen wurden. Der berühmte Professor hielt bei biefer Gelegenheit eine Rede, worin er den Englandern ans Berg legte, ben Bolksunterricht von der Kirche frei, allgemein, obligatorisch und wo möglich unentgeltlich ju machen. Er fnupfte an die Gelegenheit an, welche ibn nach Manchester gebracht hatte, und pries das System ber Univerfitat8-Gramina, bas jest allenthalben in ben bebeutenben Stabten bes Candes im Gange ift, auf bas bochfte. Sobann führte er feinen Buborern bie allmälige Entwicklung bes Universitatewesens in Deutschtand por, ber einzigen Urt von Lurus, wie er fagte, ben ein fo armes gand wie Deutschland fei und immer fein muffe, fich erlaubt babe. Bor eiwa bundert Jahren babe Bafedow querft ben Ruf nach faatlichem Unterricht erhoben, und feitbem habe die Ueberzeugung tief im beutschen Geifte Wurzel gefaßt, daß Volksunterricht eine beilige Pflicht, und bag es eine nationale Gunbe fei, ibn bem Bufall, ber Grundfage von Deutschland aus über Danemart, Schweben und Rug-

mussen lehren, daß in allen Bolksschulen die religisse Doctrin die Frankreich und England sich noch sern. Doch auch hier, so such der, so such der, so such der Blätter, daß die Katholiten Dhios wie ein Mann für das vemokratische Ticket Unterricht angeht und daß die anderen Kenntnisse, welche der Jugend immer mehr Boden und wird bald allgemein verbreitet sein, daß der gewesen zu sein. Die Bahlresultate sprechen vielmehr dass der der gegeben werden, nur als eine Buthat gu betrachten find (fo ber Brief Unterricht auf zwei Grundfagen beruben mußte, namlich Unterricht burch bie Nation und fur bie Nation und gangliche Trennung bes Cinfluß auf Die Stimmgeber auszuüben bermochte. Man tann im Gegentbeil Schulunterrichts vom Kirchenunterrichte. Als Beweiß hiefür führte er eben die Einwände an, welche man hier zu Lande noch gegen die Einführung des deutschen Systems vorzubringen pflegt. Der Umstand, daß man nichts weiter mehr dagegen zu sagen hat, als es widerstreite dem englischen Nationalcharafter, zeigt nach seinem Dafürhalten, daß der Widerstreite dem Anglischen Anglischen Beiten Gegengründen bereits erschöpft ist. Barteiherrschaft zu sundern Index bei der Bolitif zu schwinden. Man braucht sied das der Gierarchie umd dem Barteiherrschaft zu wundern. It es doch das nämliche Brincip, das der Gierarchie umd der Barteiherrschaft zu Grunde siegt, das Brincip der blinden Unterwerfung under berühmter Landsmann schloß seine Rede, indem er an den Schulunterrichts vom Rirchenunterrichte. 218 Beweis hiefur führte er tischen Kreisen beschäftigt man fich beute nur mit ber Bersammlung ber Borrath an flichhaltigeren Gegengrunden bereits erschöpft ift. Unser berühmter gandsmann schloß seine Rebe, indem er an den Allefer berühmter Landsmann ichlog feine Rebe, indem er an den unter bas Machtgebot ber betreffenden Fubrer. Dieses saliche Princip hat Reichtspum Englands erinnerte, das doch wohl im Stande sei, dasselbe in Dhio eine entschiedene Riederlage erlitten . . Das Riederbrechen ber zu leisten, wie viel armere Lander, da es fich noch obendrein der Bortheile ungeftorten Friedens erfreue, die Deutschland nicht zu Theil Bie gemelbet, ift die Bahricheinlichkeit durchaus für eine Berneinung wurden, und mit einem mahnenden hinweis auf die Bortheile einer ber Frage. Jules Simon, welcher ben Borfit fuhrt, wird, wie es guten Schulbildung, die das dafür ausgegebene Capital reichere Binfen Landes constairt wurde, berechtigt ju ben besten hoffnungen. Dan wird heißt, eine große Rede halten. - Mit den Reben und Manifesten tragen mache, als englische ober turfische Staatspapiere einbrachten. nimmt es noch fein Ende. "L'Ordre" bringt Rouber's Rede von "Und darum", so lauten die letten Worte der Rede, "legt euer Geld lichen gegen die Annahme der Constitutions-Amendements in New-Jersey an, benutt euren Frieden, erweckt euten Gemeinsten und ubergeunt um wenigstens die Angeporigen ihrer nitche in genate das Gegenbie Belt, daß die halfte, brei Bieriel, neun Zehntel der wirklichen, Troffen zu führen. Es ist bekannt, daß diese Agitation gerade das Gegenbeelt, daß die halfte, brei Bieriel, neun Zehntel der wirklichen, Troffen zu führen. Es ist bekannt, daß diese Agitation gerade das Gegen-Baftia, worin hauptfachlich von der commerziellen Reform die Rede an, benutt euren Frieden, erweckt euren Gemeinfinn und überzeugt Buffet brangt jur Gile. Um Donnerstag tritt bie Rammer jusam= Dank ber Bersammlung ausgesprochen. Doch fehlte es auch feinesmen, und icon fur ben nachften Montag wird ber Biceprafident bes wegs an Biderfpruch. Der Dechant von Manchefter proteffirte fofort gegen Trennung von Schule und Kirche; ber Bischof von Manchester Briefter indifferent geblieben waren. Diese Abneigung gegen die Einmischung meinte Die Deutschen ließen sich mobl eine paterliche Regierung ges ber Briefter in politische Augelegenheiten fam namentlich auch bei ber vormeinte, die Deutschen ließen fich wohl eine vaterliche Regierung gefallen, aber nicht die Englander, und ein anderer Redner, ein con-

befannilich auch auf ben Credit Egyptens einen febr zweifelhaften Schlagschatten geworfen, welchen zu beseitigen die enthusiastischen welche siberall mit der fatbolischen Kirche mehr oder weniger liebaugelte, sind Freunde des Rhedive vollauf beschäftigt sind. Nachdem gestern Str solche Abstimmungsergebnisse ein beveutsamer Fingerzeig. Man wird nachsamuel Baker in den Spalten der "Times" die erste Lanze sur gerade zur Erkentnis kommen, daß diese untautere Allianz nichts Die Solvenz und Chrlichfeit des turkifchen Bafallenstaates gebrochen, taugt. Die bemofratifche Bartei in Dbio wird jest ebenfalls jur Ginficht folgt heute herr Fowler, ber befannte Civilingenieur, welcher bei allen großen egyptischen Bauten und Anlagen zur Consultation gejogen worben. Auf biefe bafirt ber Letigenannte benn auch hauptfächlich seine Betrachtungen, Die bem Unparteiischen vielleicht etwas ju rofenfarben erscheinen mogen, aber boch in furgem Auszuge wiedergegeben zu werden verdienen. herr Fowler fagt nämlich:

Egypten hat während der letten 10 Jahre große Summen für Anlagen ansgegeben, welch: die Mittel zur sofortigen Entwicklung des Landes geschiefter haben und das Jundament sur zufünstige Wohlsahrt bilden. Der liefert haben und das Jundament sur zufünstige Wohlsahrt bilden. Der lung dieser Conspiration rechtzeitig gemerkt hat und nun seine abwehrenden Suez-Canal, die großen Docks von Suez, und die noch größeren Docks und Maßnahmen trist."

Maßnahmen trist."

[Ueber Herrn Chanbler, den neuen Staats-Secretär eine kleine Summe, welche noch auf lestgenannten laitet. Die Eisendahrt des Annern der Vereinigten Staaten] schreibt der Londoner eine kleine Summe, welche noch auf lettgenannten laftet. Die Gifenbahn-ftreden in Betrieb (1200 englische Meilen) find im Bethältniß gur Bebolterungszahl größer als in Desterreich Ungarn ober Spanien. Die Entwässerungscanale haben bas culturfähige Land um mindestens 350,000 Morgen bermehrt, nachdem die Ausschachtungsarbeiten volle 65 pCt. mehr Schutt gu bewältigen hatten als ber ganze Suez Canal. Alle diese Arbeiten, wenn auch vielleicht in kurzerer Zeit ausgeführt, als die Ressourcen des Landes dies wünschenswerth erscheinen ließen, waren für die Eniwidelung des Landes armee in Catalonien zu horen. Aber in einer Depesche vom 25. b. nothwendig. Jest, wo dieselben fertig und bezahlt sind, kann Egypten sich zählt bas carlistische Ersindungsbureau in Tolosa ein heer von 15,600 in seinen zutünstigen Ausgaben auf solche Berte beschränken, welche sofort Wann für jenen Bezirk zusammen. "General Saballs", so lautet die ventabel sind. Es wurde nicht hierher gehören, über den Khedive persöulich Mittheilung, "ist bier angesommen, um Weisungen über die Reorganisa- zu preden, aber so biel sei erwähnt, daß er alle Einzelheiten der in Ausficht genommenen Anlagen und Contracte einer persoulichen Kritit unteraieht, und einer wohlthuenden Concurrenz zwischen den Ezeugnissen unseres Landes und benen bon Frankreich, Deutschland und Belgien die Thur öffnet, um so die beste Urbeit und die besten Bedingungen zu erlangen.

A. A. C. London, 29. Octor. [Prosessor Fawcett] führte

gestern den Borfit bei der Bertheilung der Preise an die besten 3oglinge der Kunftschule im hauptstädtischen Bezirk hacknen, die er bekanntlich im Parlament reprasentirt. Er hielt bei dieser Gelegenheit eine Rede, in welcher er fich insbesondere über ben Fortschritt, welchen Die Boltverziehung in England feit Rurgem macht, verbreitete.

"Das Land" — bemerkte der Redner u. A. — "scheint allmälig zu dem Entschlusse zu gelangen, daß daß geistige Bermögen der Ration kunftighin mehr zur Geltung gebracht werden soll, als dies in der Bergangenheit der Fall war. Wir, als eine Ratton, beginnen nun endlich die große Wahrheit zu würdigen, daß eine Nation troß ihres Reichthums nicht wirklich groß sein kann, wenn die große Mehrzahl ihrer Bevölkerung unwissend bleibt, und wir erkennen auch die Wahrheit, daß, welche spätere Lebensstellung ein Mann oder eine Frau auch einnehmen möge, die Einverdung don Kenntnissen und gestlien Bernfriger und geistigen Bermögens sich nicht allein als eine Wohlthat und ein Segen für

das Individuum, sondern auch für das Land erweisen wird."
A. A. C. London, 30. October. [Bom Hofe.] Die Herzogin den Edinburg (Großfürstin Maria Alexandrowna von Rußland) bat ihren Gemahl mit einem zweiten Kinde beschentt. Gestern frih wurde Ihre t. t. Sobeit in Castwell Bart, Rent, von einem Madden entbunden. Die hohe Wöchnerin sowie die neugeborene Brinzessin befinden sich den Umstanden nach bolltom-

[Mr. Gladftone] wurde neulich erfucht, fich an einem in Dublin ab gebaltenen Sympathie-Meeting für ben feiner gangen Sabe beraubten Bater worden sein Penga befindet und die Carliffen des Bezirfs auf die religiose Tyrannei des Baticanismus zu lenten, es aber behartlich abgelehnt habe, an irgend einem öffentlichen Meeting über ben Gegenstand Depesche aus Huekca vom 26. hat General Delatre, einer 700 Mann baß Schritte gelhan werden, um die Angelegenheit Reefe's in ein klares farten Carliftenschaar ben von ihr gesuchten Beg nach Navarra ab- Licht ju stellen und seine Ansprüche auf Die allgemeine Sympathie gu be-

[Der egyptische Tribut.] "Money Market Review" ist in der Lage bestätigen zu können, daß der Khedive sich entschlossen habe, den Tribut auch fernerhin in die Bank von England zu entrichten. Der Bicekönig betrachtet sich — so sügt das Blatt hinzu — mit Rücksicht auf die drei Anleiben, für welche der Tribut berpfändet ist, gewissermaßen als Acceptant bon den Wechseln der Psorte, in welcher Eigenschaft er sich den eingegan-genen Berpflichtungen nicht ohne die Zustimmung der türkischen Staats-gländiger entziehen könne. — Dem "Dail y Telegraph" zu Folge meldet ein in London eingelaufenes Telegramm aus Cairo, daß der Rhedibe, bon der Rothwendigfeit überzeugt, die Musgaben für öffentliche Unternehmungen,

die nicht underzäglich productiv sind, in lenksamen Grenzen zu halten besschlichen habe, dor der Hand den Bau der nach Ober-Egyten und Sudan schrenden Eisenbadn gänzlich zu suspendiren.

[Industrie lle 8.] Ominöse Merkmale werden in der Kohlens Industrie von Süds Wales sichtbar. Dem Vernehmen nach sind mehrere Kohlendergwerke im Begriffe zu schließen, und diesenigen der Boswells Dusstrun Company sollen ihre Thätigkeit salt eine Einstellen. Nicht minder gedrickt scheint die Eise nind uftrie zu sein. Eine bedeutende

Firma in Middlesborough und Stocken hat ihrem gefammten Arbeiterspersonal für den zweiten Sonnabend im November gekündigt.

[Bon der britischen Kordy olexpedition] dringen die nach Dundee zurickschenden Walssischen Schriften. Der Capitan des norwegischen Schisses "Harold Harfager" welcher daselbst gestern mit 60 Tonnen Thran den der Davisstraße ankam, der ichtet, das in den arktischen Regionen sehr stürmisches Wetter herrschte, daß aber die Nordpolschisse um diese Zeit schon in ihren Winterquartieren eingestroffen sein durften. troffen fein burften.

21 merifa.

Memyork, 14. October. [Die von dem fatholifchen Clerns Rirche ober ber Privatwohlthatigfeit gu überlaffen. Babrend diefelben ju Gunflen ber Demofraten betriebene Babl-Agitation] hat die erhofften Fruchte nicht erzielt. Die "Newhorker Staatszig." tand fich berbreitet und in letter Zeit auch in Italien Eingang ge- beleuchtet die hiernach als erfolglos erwiesene unnatürliche Berbindung funden hatten, wo man, wie in Deutschland, den Bolfsunterricht als zwischen den Demokraten und den Romlingen in einem beachtens-Grundbedingung bes nationalen Lebens ju betrachten anfange, hielten werthen Artitel, ben wir nachflebend folgen laffen:

fatholifde Clerus tros aller Agitation feinen mabrnebm barer annehmen, baß bas borlaute und fanatische Auftreten ber Briefter und ihre gu= Parteischranken auf der einen und die bestimmte Abwehr gegen die kirchliche Einmischung auf der andern Seite ift ein erfreuliches Beiden der Beit Die Emancipation ber katholischen Stimmgeber bom politischen Einfluß bes Clerus, die neuerdings burch Abstimmungen an berichiedenen Orten bes fic noch erinnern, mit welcher Energie Die fatholischen Bijdofe und Beift eigenen politischen Ueberzeugung und nicht nach bem Gebot bes Clerus ju stimmen. Um ber Kirche ein für allemal eine Lection ju geben, stimmten Tausende für die Amendements, die ohne die vorausgegangene Agitation ber gestrigen Municipalwahl in Newart jum Ausdrud. Die Demokraten, bon servatives Parlamenismitglied, konnte sich als solches auch nicht mit Alfgemeinen annahm, daß sie mit der katholischen Kirche eine Urt Schuß- und Trugbundniß eingegangen, wurden jammerlich geschlagen. Rein Canvidat, auf dem der Berdacht ruhte, daß er in der Gunst der katho-[Egupten.] Die finanzielle Zwangsmaßregel ber Turfet bat lifden Beiftlichfeit ftebe, tonnte eine Mehrheit erlangen. Fast in jedem einzelnen Bablrefultat ertennt man die Abficht des Boltes ber tirdlichen Ginmifchung Grengen gu fegen. Für die Demotratie gelangen, daß die Kanzel-Agitationen die Niederlage nur noch beschleunigen mußten. Es liegt das eigentlich in der Natur der Sache. Eine Bartei, die sich nach solchen Bundesgenoffen umfieht, und die das Bolt im Großen und Bangen für fo ftodblind halt, als fonnte es burch gelobersprechende Demagogen und durch ablaggemabrende Briefter an den Stimmfaften getrieben werden, hat sich das Todesurtheil im voraus unterseichnet. Judem die Demokratie die katholische Kirche zur hilfe herbeirief, bat sie ihre trostlose Schwäche und Berkommenheit eo ipso eingestanden. Eine solche Bundessenossenischaft ist keine gesunde, lebensfäbige Berdindung. Es ist im Allianz

bes Innern der Bereinigten Staaten] fcreibt der Londoner

Correspondent ber "Frantf. 3tg.":

"Es gebort ju ben charafteristischen, berborragenoften Gigenschaften gro-Manner, daß fie in ber Bahl ibrer Functionare, mogen Dieselben nun Minister oder wie immer sonst beißen, einen besonderen Scharfblid zeigen und eine gludliche Sand haben. Wenn diese Auffassung richtig ift, bann und eine glückliche Sand haben. Wenn diese Auffassung richtig ift, dann gehört Praficent Grant gewiß nicht zu ben großen Mannern. In jeder von ihm geiroffenen Wahl seiner Minister oder sonstigen Beamten bewies er noch immer, daß er nicht im Stande ift, ben rechten Dann an Die rechte Stelle ju fegen, und bas Telegramm überraschte daber gewiß Niemanden, daß in fämmtlichen amerikanischen Blättern bas größte Migberanugen über bie Ernennung von Zacharias Chandler jum Minister von Innern ausgedrückt wird. Zacharias Chandler war Senator für Michigan; während von großen Rrieges geborte er ju Denjenigen, welche burch benselben Millionare mur-ben, mie? barüber circuliren in ben Bereinigten Staaten die merkwürdig: ften Geschichten; und nach Beendigung bes Rrieges gab es im gangen Ge nate teinen Mann, der fich undersobnlider gegen ben Guden zeigte und die barteften Gesetz zu bessen bollständiger Bernichtung verlangte, als Zacharias Chandler. Er war der Beschützer und Mitbegrunder jener Carpetbag-Re gierungen in allen südlichen Staaten, und ihm hauptsächlich, so wie seines Schlages, ist es zu berdanken, daß eine rasche Ausssöhnung der beiden Höllsten ber Union, wie sie den Lincoln in seiner zweiten Antritisrede am 4. März 1865 ausgesprochen wurde, zur Unmöglichkeit wurde. Alle Beschräckungen, alle Diebstähle im Großen, alle Berschleuberungen in dem ohnes hin durch den Krieg fast ruinirten Süden, alle jährlich wiedertehrenden Erzfindungen den Krieg fast ruinirten Süden, alle jährlich wiedertehrenden Erzfindungen den Krieg fast ruinirten Süden, alle jährlich wiedertehrenden Erzfindungen den Krieg fast ruinirten Süden, alle jährlich wiedertehrenden Erzfindungen den Krieg fast ruinirten Süden, alle jährlich wiedertehrenden Großen der Große ind ungen von Kluflur und dergleichen, sie sind das Wert der von Ebandler und Genossen gegen den Siden losgelassenn Meute von Abenteurern und ebemaligen Lieferanten. Und auch in allen anderen Beziehungen past Edandler nicht für die Stelle eines Ministers des indern; periontich ist er rob und ungebildet, wie es sogar im Westen seinen mede vorsommt; in öfonomischen Fragen steht er auf der Seite der Grangers, jener beschränkten sanatischen Berbindung von Farmers, die mit Buth gegen das Sartgelo Spstem, sowie gegen die Cisenbahnen tämpsen. Diesem Manne nun ber traut Grant das Portesenille des Innern an, in dessen Kreis das Indianer-Departement gehört, einem Manne, welcher bisher immer zu den emporend-sten Jobs mit den Agenten und Lieferanten eine willige Sand bot. Fast dien es nach einigen Sandlungen und Meußerungen Grant's in ber letteren Zeit, daß er eine bobere Ansicht von der Prafidentenwurde und der Ber antwortlichleit feiner Stellung gewonnen babe, allein die Ernennung Chand-ler's zeigt, bag er wieder die Stellen im Cabinete nicht mit Staatsmannern, seigt, das er bieber die Stellen im Cabinete uicht int Statismutnern, sondern mit seinen persönlichen Freunden besetz, die mit ihm durch Dick und Dunn gehen und seine persönlichen Keigungen für höher achten. als das Wohl des Staates. Daß Grant doch noch immer den zeheimen Bunsch einer dritten Candidatur für das weiße Haus hegt, ist kaum zu bezweiseln, und es ist sehr wahrscheinlich, daß Leute, dan Chandler's Kaliber, ihn in seinem Bordaben bestärfen; allein das Land dired nur wieder einmal eine feinem Bordaben bestärfen; allein das Land dired nur wieder einmal eine felden das Kard direction weider einmal eine felden das Grant ber direction weider einmal eine eben, daß Grant für die Stelle bes oberften Beamten der Republit unfähig ift, junial jest gang andere Eigenschaften als biejenigen gewandter Feldherren für das Wohl ber Union entscheidend find.

Provinzial-Beitung.

\*\* Breslau, 2. November. [Der Raifer.] Bie wir boren, foll gestern Abend eine Depefche an ben herrn Commandeur bes Leib:Rüraffier: Regiments bier eingetroffen fein, nach welcher Ge. Dajeflat ber Raifer aus Gesundheiterndfichten und auf Unrathen bes Leibargies, herrn Dr. Lauer, bem Diner nicht beiwohnen werbe, welches bas Diffizier-Corps bes Regiments nachften Donnerstag ju veranstalten beabsichtigt.

—d. Breslan, 2. Novbr. [Bezirksberein ber Nikolai=Borstabt.] Die gestrige Bersammlung in der Röslerschen Brauerei eröffnete Maurermeister Simon mit der Mitkeilung über die Sonstitutung des Borstandes. Es sind gewählt: Maurermeister Simon zum Borstsenden, Kaufmann Ullrich zu dessen Fiellvertreter, Jauptlehrer Beidrich zum Schristsührer, Brauereibesiger Rösler zu dessen Stellvertreter, Herr Kreischmer zum Kassirer und Herr Erbardt zu dessen Stellvertreter. Harr Kreischmer zum Kassirer und Herr Erbardt zu dessen Stellvertreter. Hand einer weiteren Mitkeizlung des Borstsenden sind bereits über 100 Mitglieder dem Bereine beigestreten. Nachdem man sich nach längerer Debatte dahin geeinigt hatte, daß in den allgemeinen Bersammlungen dauptsächlich communale Augelegenheiten berhandelt werden follen, wurde zur Erledigung des Fragesastens geschritten. Der erste Fragesteller beschwert sich über die Sperung der Ludwigsstraße durch einen Bretterzaun. Der Borsitzende weist darauf din, daß dies Sissen als öffentliche noch nicht in den Best der Stadt übergegangen sei. Letzere habe also sein Recht, die Absperung zu hindern. Herr Ullrich theilt mit, -d. Breslan, 2. Novbr. [Bezirksberein ber Nikolai=Borstabt.] habe also kein Recht, die Absperrung zu hindern. Serr Ullrich theilt mit, daß der dahinter liegende Besitzer sich geweigert habe, einen Beitrag zu den Pflasterungskosten des Besitzers dom ersten Theile der Ludwigsstraße zu gablen. Die Schließung sei also eine Art Zwangsmaßregel sit den hintern Besiger. In Anbetracht bessen, baß bier borläusig mehr Pribatinteressen, ba biese Straße noch keine Bedeutung als Berkehrsstraße habe, wurde Uebergaug zur Tagesordnung beschlossen. Eine zweite Frage berlangte

damme nach der Bergstraße im Stande zu halten babe? Der Borstand wurde mit den nötbigen Recherchen betraut und ebentuell mit einer Borstellung bei der Direction ber Oberschlesischen Gisenbahn. Bezüglich einer anderen Beichwerde, daß vor dem Hause Frichergasse 14 das Schmiedehandwerk theilweise auf der Straße zum Nachtheil der Bassage betrieben werde, wurde nach lauger Debatte baß vor dem Hause Fischergasse 14 das Schmiedehandwerk theilweise auf der Straße zum Nachtheil der Passage betrieden werde, wurde nach lauger Debatte zur Tagesordnung übergegangen; da es Sache jedes Einzelner lei, wenn er derzleichen Uebelstände demerke, dieselden der Polizeiedehörde zur Anzeige zu bringen. — "Wie lange wird der Morasttümpel am Striegauer Plat zur Jierde der Stadt gereichen?" lautete eine andere Frage. Es wurde der scholissen, den Magistrat zu ersuchen, auf den diese oder nächtsädigen Plasterungsecat auch die Pssassinge von der Striegauer Plates zu derneharriere durch Pssassinge von der Berliner Etraße nach der Steuerbarriere durch Pssassinge von der Berliner Etraße nach der Steuerbarriere durch Pssassinge von der Berliner Etraße nach der Steuerbarriere durch Pssassingen weit das Pierderschungen des Bauereidestgers Aös ler auf eine Frage, wie weit das Pierderschingen des Bauereidestgers Aös ler auf eine Frage, wie weit das Pierderschingen des Bauereidestgers höhen wir herdor, daß das Broject des Ingenieurs Büstug dahin gebe, directe Linien durch die Keuscheftraße, über den King nach der Schweidnigersstraße zu. derzustellen. Der Unternehmer habe sich aber berpflichtet, wenn sich dinnen Jahresfrist Unzuträglichkeiten bezüglich des Berkehrs derausstellen iollten, die dom Magistrat projectirte Linie — die zu geschüttete Ohle entlang — innezudalten. Dagegen seinen die Strecken nach Gräbschen, Kochkreischam und Kosenthal fallen gelaßen. — Auf Anrequung weiterer Fragen wurde beschollen, das Polizei-Präsidium um Errickung einer Drojecken-Station an der Mariannen: oder Friedrich-Carlsstraße unter civilen Freisen der städt. Bürgervervorgungs-Anstatt abzutreten. Die disderigen anderweiten Berhandlungen in dieser Angelegenheit daben zu keinem Resultat gesührt. teinem Resultat geführt.

Breslau, 2. Novbr. Angetommen: Ere Graf Stillfried, Ober-Ceremonienmeister und Ritterguisbestiger, aus Sillwig. v. Lüderig, Ge-neral-Major und fönigl. preuß. Oberland-Stallmeister, aus Berlin. (Fobl.) u [Geburten und Mortalität.] Im Laufe ber legberfloffenen Boche find hieroris polizeilich angemeldet worden: Als geboren 97 Kinder mann-lichen und 95 Kinder weiblichen Geschlechis, zusammen 192 Kinder, wodon 12 außerehelich; als gestorben 52 mannliche und 49 weibliche, zusammen 101 Berfonen incl. 4 todigeborener Rinder.

Motizen aus ber Proving.] \* Reichenbach. Der Rreistag mablte gu Depuntren für ben Provingial. Landtag 1) ben Rittergutsbefiger orn. b. Brittwig- Gaffron, gen. b. Rredwig auf hennersborf, und 2) ben

Burgermeister hen. Schmals hierselbst. + Bunglau. Der laut geworbene Bunich, ber Rurichner Drie mer möchte recht bale zurücktehren, ift schneller in Erfüllung gegangen, als wir gebost hatten. Indeß ist benen, welche ihre Belgsachen bei ihm in Berwah rung haben, bamit wenig geholfen, ba ber Benannte am Conntag Morge aus dem Promenadenteiche als Leiche gezogen wurde und die Herausgabe ber aufbewahrten Sachen wahrscheinlich ein längeres gerichtliches Bersahren nothwendig machen wird. Während seiner Abwesenheit hat sich der Unglückliche in berschiedenen Ortschaften der hiesigen Umgegend ausgehalten und is Connabend nach Bunglau zurückgekehrt, um hier ein so veltagenswerthes Ende zu sinden. Driemer war als ein stiller und ordentlicher Mensch bekannt, der nur durch ungünstige und drückende äußere Berhältnisse in eine Lage gedracht worden ist, die ihm muthmaßlich den Tod wünschenswerth

## Sprechfaal.

Magemeine Bolfsbildung und Reform der Bolfsichule.

Bon Fr. Grundmann in Tarnowis.

Die sast allerorts auftretenden socialen und liechtichen Wirren und die Beipslichtung des Staats, dagegen Stellung zu nehmen, machen die Fragenach allgemeiner Bolksbildung und einer Nesorm der Bolksschule zu einer so brennenden, daß sie unter ven Ausgaben, deren Lösung der Staat in die hand nehmen muß, unbedingt den ersten Platz einnimmt. Bon dieser Lösung dans es ah alle wegen Raterland, das ieht im Rathe der Rösker eine so habe bangt es ab, ob mer Baterland, bas jest im Rathe der Boller eine fo bobe Stellung emelant, fich auf ber errungenen hohe bauernd behaupten wird Auch Die Beftrebungen gur Sebung bes national-Boblitandes werden nur bann bon Erjoig gefront fein, wenn Unterricht und Erziehung in erhöhterem Mage als bisber bilbend und beredelnd auf jeden Ginzelnen einwirken; benn unjere politische und militairische Dachtstellung ftebt in engfter Bechfel-Be gichung jur Bildung unseres Bottes. Andererfeits find die Opfer, welche diese hobe Machiftellung fordert, ohne Schädigung des National-Boblitanden nur dann möglich, wenn allgemeine Boltsbildung uns befähigt, auch auf industriellem Gebiete Die Concurreng mit anderen Rationen fiegreich auf

Es ware zu viel gesagt, wollten wir behaupten, daß die Schulfrage, speciell die Frage nach allgemeiner Bolksbildung dis jest geruht habe. Gleich wohl aber ist sie nur in fachgenöftischen Kreisen erörtert worden, während wir gerade den Bersuch machen wossen, siber diese Kreise hinaus die ganze Nation für dieselbe zu interestren. Darum baben wir versucht, unter Zugundelegung der Culturzustände unserer Zeit, nach Maßgabe unserer Ersahrungen im Boltsunterrichte die Ziele einer allgemeinen Boltsbildung und die damit zusammenhängenden norbivendigen Kefermen der Boltsschule in einer Neibe von Abbandungen arrungen. Nochitehender Wieler einer Reibe von Abbandlungen bargulegen. Nachitebender Aussag: "Religion und Boltsbildung" ift ein Bruchtud dieser größeren Arbeit, welche demnächt vollftandig im Druc einen wird.

1) Die Befrebungen ber gegenwärtigen Zeits in Bezug auf Bolfs-

Unjere Beit erftrebt aligemeine Bollsbilbung, b b fie will burch Unter Unsere Zeit erstrebt aligemeine Bolksbildung, d. h. sie will durch Untersterricht und Erziedung die große Bolksmenge in den Stand sezen, durch eigene Krast sich auf eine, der Gegenwart entsprechende Eusturstusse zu erzieden; sie will demgemäß die große Bolksmenge sich betheiligen lassen and den gesistigen und materiellen Gütern, welche als Eusturschäße der ganzen Menscheit gehören. Dieses Streden betrachtet unsere Zeit als einen der Bolksmasse schuldigen Tribut, weil jeder Einzelne Anspruch auf Glück und Wohlergeben hat und weil andererseits den jedem Einzelnen auch wieder verfordert mird des er seine Kräste zur Erhöhung des Gemeinwehles der gesordert wird, daß er seine Kräfte zur Erhöhung des Gemeinwohles ber-

Das Bestreben unserer Zeit entspringt baber aus bem Prinzipe ber all-gemeinen Menschenliebe. Dieses Prinzip ist ein religiöses und zwar ein soldes, welches allen Religionsbekenntnissen zur Grundlage bient. Es umingen gemesen ift.

Dirche und allgemeine Bolksbilbung. Es ift eine allgemein befannte Thatfache, baf bie gegenwärtige Beitsben freunterricht bon der Kirche unabhängig machen will. Mit diefen Beitrebungen ist jedoch nur die Absicht verbunden, den Unterricht in den firch ichen Glaubenslehren aus ber Boltsschule zu entfernen. Mit ber Beran bidung bes menschlichen Geschlechts zur allgemeinen Menschenliebe fieben Die Glaubenslehren in teiner nothwendigen Berbindung, weil wir im ents egengesehten Falle edle menichliche Naturen nicht unter b'n berichiedensten Religionsbekenntniffen finden würden. Evensowenig ist die Culturstufe des Einzelnen wie ganzer Bölker von dem kirchlichen Glaubensbekenntnisse abbangig, wohl aber bon der gestigen Bearbeitung und Aufnahme des bon kunft und Wissenschaft gelieserten Bildungsmaterials.

Die Bestrebungen unserrer Zeit sind keineswegs darauf gerichtet, daß ber Unterricht in den firchlichen Glaubenslehren aufdoren soll; er soll vielmehr Unterricht in den firche überwiesen aufhören soll; er soll bielmeht ganz und gar der Kirche überwiesen werden, deren Aufgade, es ift, für die Erdaltung und Berbreitung ibrer Lebren selbst zu sorgen. In dieser Freibeit soll die Kirche nicht beichränkt werden, aber sie soll ihre Thätigkeit auch nicht auf Gebiete übertragen, wo ihr Einfluß auf den allgemeinen Culture fortschritt hemmend wirtt.

sonderen Glaubenslehren. Da nun aber, wie icon oben ermähnt wurde, die Culturstuse bes Einzelnen und ganger Boller von der geistigen Berarbeitung und Berwerthung der Resultate missenschaftliche Forschungen und Errungenicaten in ber Kunft abbangigi ift, und ba bie Kirche mit biefen Lebren fich nicht besaft, oft jogar zu ihnen in bewußten Gegensat trat, so ift fie felbstverständlich ihres Rechtes auf die Bolksichule verluftig geworden.

3. Die Kirche und der Staat in ihrer Stellung zur Volksbildung. Die Kirche begnügt sich dem Staate gegenüber nicht damit, daß sie ein bistorisches Recht auf den Besit der Bolksschule geltend macht. Sie stellt vielmehr die Bedauptung auf, daß Staat und Kirche in einem gewissen Grade identisch sind. Rach ihrer Unficht fann ber Staat obne den Ginfluß der Rirche nicht bestehen, benn gute Staatsburger tonnen nur nach firchlich-religiofen Brincipien von ber Rirche gebilbet merben.

Diese Anschauung beruht auf ber Lebre bon einer gottlichen Beltordnung, welche die Ausübung ibrer Herrschaft der Arche übertragen hat. Als der Kirche die Alleinherrschaft über das Bolf streitig gemacht wurde, gründete sie im hindlic auf diese Lehre das Königthum von Gottes Gnaven, um unter bessen Schupe sich einen Theil ibrer herrschaft zu sichern. Der absolute Herricher nahm biesen Titel gern in Anspruch, weil er mit ber Autorität ber Kirche eine Gesetzgebung bedte, welche bie selbstftändige Entwicklung des Culturlebens unterdrückte. Gegenwärtig sind die Bölter in ihren Culturbestrebungen so weit fortgeldritten, daß sie die Regelung ihrer Angelegenheiten selbst in die Hand nehmen können. Dieses wohl erworbene und auf allgemeiner Bildung beinbende Bolterecht ichließt die Mitwirtung ber Rirche Staatsangelegenheiten aus. Es ist bemnach unzweifelhaft, bag ber Kirche auch nicht bas Recht eingeräumt werben barf, bie Bilbung und Erziehung ber fünftigen Staatsburger gu leiten, weil fie an ben Culturforischritten bes mobernen Staates fich nicht betheiligt bat.

Unfere Beit verfennt es aber nicht, daß die firchlichen Religionsanschauungen einen wesentlichen Theil des geistigen Bolkklebens bilden. Das Leben in Familie und Gemeinde ist vielfach durch Herkommen und Sitte von den Letren der Kirche durchdrungen. Ein Theil unserer Culturschäße sieht mit benselben in enger Berbindung, benn es gab eine Zeit, in welcher die Kirche fördernd in ben Sang ber Cultur eingriff. Diele Reste einer firchlichen Lebensanschauung will ber moderne Staat durchaus nicht bernichten und aus rotten; jedoch die Bslege derselben überläßt er der Kirche und wird es dankbar anerkennen, wenn es verselben gelingt, sie ferner sür das heil der Menschen fruchtbringend zu gestalten. Bei dieser Gelegenheit derweisen wir auf die Berdienste, welche die Kirche sich um Hebung der Bautunft, Malerei und Bildbauerei erworden hat. Der Staat wird die Bemühungen der Kirche gewiß unterstützen, wenn sie sorischert, ihre Thaitgleit auf diesen Ihre Ihristen der Abeil der Boltsbildung ju richten. — Chenfo moge es bei biefer Gelegenheit ausge-Volltsbildung zu eigen. — Genio moge es bet vielet Strygenzeit ausgesprochen werden, daß der moderne Staat nicht den Gesühlen Derer in den Weg treten will, welche die Kirche und ihre Lehren als eine don Gott einzgesetz Institution zum Heile der Menschen ansehen, insosern sie den Gesetzen des Staates nicht zuwider handeln.

4. Wobligemeinte aber unpraktische Vorschläge und Versuck, den kirchlichen Religionsunterricht der reformirten Volksschule zu

belaffen.

Richt felten finden wir Manner, welche bem Brincipe ber Trennung der Schule bon der Rirche bulbigen, ohne aber ben Unterricht in ben Glaubenslehren aus ber Schule zu berweisen. Un bem eigentlich geiftbifbenben Unterrichte follen bie Unbanger ber berichiebenen Befenntniffe fich obne Ausnahme betheiligen. Ilbifde, driftliche, ebangeliiche und talbolifche Schulen follen ferner nicht exifiren und bas Glaubensbetenntnis ber Lehrer foll bei ihrer Anstellung nicht in Erwägung gezogen werden. Dem tirchlich-religiösen Bedürfnisse foll in der Beise Rechnung getragen werden, daß die Schule für die verschiedenen Bekenntnisse besondere Religionslehrer anstellt. Die Rirche moge bann die Aufsicht über ben Religionsunterricht führen, mab-

rend der wissenschaftliche Unterricht nicht unter ihrer Controle steht.
Es liegt auf der Hand, daß diese Einrichtung auf die Dauer nicht durchführbar ist, sondern dewußt oder unbewußt zur confessionstosen Schule dinzüder führt. Aber selbst in großen Städten, wo die Möglichkeit der Durchführung dorthanden ist, würde diese Einrichtung den Jwed nicht erreichen, welchen die Trennung der Schule von der Kirche hat. Dieselbe soll nämlich welchen die Trennung der Schule von der Kirche hat. Dieselbe soll nämlich welchen der Kirchen der Kirche hat. ben berschiedenen Religionsbekenntnissen bolle Freiheit in der Wahl der Lehrer gemahren. Es foll Riemand gezwungen fein, fein Rind bei einem Religions. ehrer unterrichten zu laffen, mit beffen Unfichten er etwa nicht bollfommen übereinstimmt, mas unbedingt bortommen murbe, wenn ber Staat ober die Gemeinde ben Religionslehrer mablte und anstellte. Jede Secte murbe einen besonderen Religionslehrer haben wollen, mas zu einer underfiegbaren Quelle ber Ungufriedenheit führen wurde. Ueberlagt man es aber ben Befennern ber berschiedenen Religionssssssteme und für ben religiösen Unterricht ihrer Kinder selbst zu forgen, so sind die Rechte der Selbstbestimmung gewahrt und Klagen über ungerechtfertigte Begunftigungen einzelner Parteien werden

5. Borichlage und Beftrebungen, in bem firchlichen Religions-Unterrichte eine Reform einzuführen.

In der liberalen Bartei begegnen wir einer Anzahl von Kämpfern für die Trennung der Schule von der Kirche, welche gleichzeitig mit derselben eine Resorm des Religions-Unterrichtes erstreben. Sie wollen die Religion als Unterrichtsgegenstand in ber Boltsichule beibehalten miffen, aber in einer mehr freisinnigen Form, als die Rirche fie lehrt.

Diefer Blan flingt recht ideal, aber bei naberer Betrachtung finden wir, daß er völlig in der Luft schwebt. Eine freisinnige Religion im vollen Sinne des Wortes ift eine solche in welcher die Glaubenslehren auf Null reducirt sind. Sie enthält weiter Nichts, als die Lehren der Moral, welche wir unter dem Begriffe der allgemeinen Menschenliebe zusammengesast haben. Wollte sein. Sie enthalt weiter Rays, als die Eckel susammengesakt haben. Wollte die Kirche sich auf diesen Standpunkt stellen, sow zu sein, was sie int und was sie sein will; sie würde den Standpunkt eines Intituts sur allgemeine Bolksbildung einnehmen. Ob die Mehrzahl des Bolkes sich jemals zu der Höhe erheben wird, eine solche Ktrche zu gründen, wollen wir unerörtert lassen; ausprechen müssen wärige Glaubenskirche in den Gewohnheiten des Bolkes ihre Wurzeln hat. Sine Resonn in der angedeuteten Weise und unter den jetzigen Verkältnissen der Lieben das Bolk zwingen wollen, althergehrachte Sitten Magdeb. 62,50, Köln: Mindenen Cijenbahn 76,25 – 76,50 – 76,25, Berlin Potdammen Eltern zu verlangen, ihre Kinder einem Religions-Unterricht anzubertrauen, welcher die Verneinung der Kirchenlehre össentlich ausgesprochen hat. In der Weisenban der Geschäft zeigte sich ber Weisenban der Geschäft zeigte sich ber Verlingen der Verläuser von den Verläuser Verläuser von den Verläuser von der Verläuser von der Verläuser von den Verläuser von der Verläuser von den Verläuser von der Verläuser von der

muß, wenn fie den Unforderungen unferer Beit entsprechen wollen. Wie oft bort man in diesen Klassen den Ausspruch: "Saite ich in meiner Jugend mehr gelernt, so wurde es besser mit mir steben."

Aber ber gemeine Mann bat boch nur eine buntle Abnung babon, eine naturgemäße Geisesbildung die Grundlage des menschlichen Wohlergehens ist, daß ein tlares Berständniß der Culturzusiande unserer Beit die Quellen der Erwerbsthätigkeit bildet und daß Zufriedenheit mit den Lebensverhältnissen auf wahrer Herzens= und Gemüthsbildung bei rubt und als eine dem Menschen von Natur innewohnende Anlage bennoch erft burch Unterricht und Erziehung gewedt und verbolltommnet werden muß. -

Nach tirchlich religiosen Grunosagen ift er gewohnt, bei ben Miggeschicken bes Lebens feinen Blick auf eine göttliche Weltregierung zu richten, die in ihrer Weisheit sein Geschick gerade so und nicht anders geordnet hat, aber nicht auf fich felbit und auf die Silfsquellen, die er gur Berbefferung feiner Lebenszustande in fich tragt. Bon ber Rirche wird er, wenn die Sorgen Des Lebens ibn druden, auf ben himmel berwiesen, mo die irdifchen Dis verhaltniffe ausgeglichen werden. Indem ihm gelehrt worden ist, daß der Mensch aus sich jelbit zu allem Guten uniüchtig jei, erwartet er die Berzeihung des himmels, wenn er aus Unwissenheit die Gesetze der gesunden

Austunft, wer ben Communicationsweg, resp bie Treppe am Bosener Eisenbahn: lichen Unterricht in ber Bolfsschule ableiten wollte, so mußte fie gleichzeitig Bolt besser borgebildete Lehrer und möchten ihnen gerit eine wurdige Ctel bamme nach ber Bergstraße im Stande zu halten babe? Der Borstand wurde mit den Beweis ließern, daß sie auch den gesteigerten Auforderungen an eine lung in der Besellichaft anweisen. Biese dieser Aufgeklärten möchten die ben nötbigen Recherchen betraut und ebentuell mit einer Borstellung bei der böbere Cultur zu genügen bemuht gewesen ift, und grar bermittelst ihrer be- Bolfsmenge aus den Banden des Aberglaubens befreit sehen; sie verlangen ju Arbeitern und Bediensteien Bersonen die aus Gelbstewußtsein und Bflichtgefühl ihren Beruf erfüllen; bei dem Jugendunterrichte mochten sie klares Wissen, dem Berme entsprechende Kenntnisse erzielt geben; sie wünichen, tlares Biffen, dem Berme entspiechende kenninge eigen leten, de bab auch der Geringste den Frieden des Gemuths in seiner eigenen Bruft suche und finde. Aber sie mogen nicht die hand dazu bieten, daß der firchende und finde. Aber fie mogen nicht die hand der werde. Obidon sie für ihre Berson den orthodogen Kirchenglauben als ein Marchen betrachten, jo möchten sie doch nicht zugeben, daß ihre eigenen Kinder ohne denselben erzogen werden. So wie sie in reiferen Jahren den Glaubenszwang bom sich abgethan haben, sollen es auch ihre Nachlommen und die ganze beranwachsende Jugend machen; ihr Wahlsoruch ift: Es ift nicht nöthig, Alles ju glauben, was die Kirche lehrt.

Bon den principiellen Gegnern einer höheren Bolksbildung wollen wir erst gar nicht reden; ihr Widerspruch beruht entweder auf Eigennut oder Kurzsticktigkeit und in beiden Fällen ist Belehrung vergebliches Bemühen. 7. Die Gefahren einer Schein-Drthodorie fur bie mabre Bolts-

bildung. Noch vor wenigen Jahren und zum Theil sogar noch jett hielt der Staat es in seinem Interesse geboten und für seine Pflicht, dasur zu sorgen, daß allen seinen Angebörigen eine kirchlich religiöse Erziehung zu Theil wurde. Bei der Erreichung dieses Zieles leistete die Kirche mot nur bereitwilligst Diense, sondern sie führte and die Anjesicht darüber, daß der Kirchenglaube in allen Lehranstalten boll und wahr gelehrt wurde, und batte dasür zu sorgen, daß Niemandem ein Lehrant andertraut wurde, bessen Flaube nicht vorher geprüst und für alle kirchen geraft und für echt befunden mar. Daß unter diesem Regime bei Lehrenden und Lernenden bie offenbarste Schein:Orthodoxie heranwuchs und sich über alle Theile bes Bolles ausbreitete, bedarf wohl keines weiteren Nachweises. Welche Nachteile und Gefahren aus dieser Staats-Maxime für tie öffentliche Moral exwuchsen, brauchen wir nicht erft zu schilbern, aber andeuten muffen wir boch, daß die traurigen Wirkungen dieser Maßregeln fich sogar bis in die Kreise ber Bestgesinnten und Ebelstenkenben des Bolkes erstreckten. Geistige Bilbung und Biederkeit bes Charafters bleiben gwar bie herrschenden Normen für den Berkehr in denselben, aber man wurde allmälig gewohnt, diese Eigenschaften nicht deshalb zu schäßen, weil sie der Murde des Menichen entsprechen, sondern weil die außeren Lebensberhältnisse sie erforderten. Ohne eines weiteren Beweises wird jeder Denkende gern eingestehen, daß eine Religion, welche als Formalismus auftritt, hemmend auf die Beredelung des menschlichen Geistes wirkt; auch ber Wissenschaft raubt fiel ihren erhabenden Einfluß auf bas Gemuth, weil fie bieselbe nur als Mittel gur Erreichung egoistischer Zwede erscheinen läßt. Die Schein-Orthodoxie bildet besten Falles Staatsbürger, welche zwar die Staatsgesetse achten, weil die Uleberretung berselben mit Strasen bedroht ist, aber keine Menschen. welche in Achtung ihrer eigenen Würde rechtschaffen handeln. — Ferner wird jeder ehrlich Denskende ohne Weiteres zugeben mussen, daß ein Unterricht, der das menschlich Unfahdare und Unergründliche zum Gegenstande hat, nicht erziehend und der ebelnd auf die menschliche Natur einwirten fann. die geistigen Kräfte und bemmt das herz in ber Bethätigung mabrer Men-ichenliebe. Bei ben meisten Menschen spielt eine folde Religion die Rolle eines Buchtmeisters, ber aber die Augen ichließt, wenn die natürlichen Triebe und Leibenschaften ermachen.

8. Die Unverträglichkeit einer vernünftigen und verebelten Bolks. bilbung mit ben Lehren eines ftarren Rirchenglaubens, fowie bie traurigen Folgen bes Ineinandergreifens beiber Richtungen.

Es fann barüber tein Zweifel obwalten, bag ein geinbilbenber Unterricht in ben berschiedenen Zweigen ber Wiffenschaft neben einem orthodoren Religionsunierrichte zur wahren Unmöglichkeit wird. Einige Beispiele werden bies zur Genüge zeigen. Welchen Eindruck soll die Lehre von den Bundern auf das Gemüth des Kindes machen, wenn ihm anderseits gelehrt wird, daß Stoff und Kraft unabanderlich mit einander verdunden sind? Die Lehre von der Bildung der Erdrinde und den Erscheinungen im Weltenraume sind underträglich mit der Schöpfungsgeschichte der Bibel. Wenn der Unterricht in der Geschichte die Fortentwickelung des Menschengeschlechts, den den Urzussänden der Cultur dis zu dem gegenwärtigen Standpunkte derfelben, lehrt, io untergrabt er ben Glauben an ben paradiefischen Zustand ber erften Meniden. Wenn die Erziehung den Satz auffiellt: "den fe und arbeite", so geräth sie in Conslict mit dem Satze der Kirchenlehre: "bete und arbeite". Wenn eine herze und gemüthbildende Erziehungsmethode von dem Kinde verlangt, aus Gelbstbewußtsein und eigener sittlicher Rraft rechtschaffen gu

dangt, aus Seicheebusient und eigenet stinder und kelcher danschaffen zu handeln, so widerspricht sie der bekannten Kirchenlehre, nach welcher der Mensch in Folge seiner sündigen Natur aus sich selbst zum Guten untüchtig ist. Was wird die Folge dieser Wideschrichte sein? Geringschähung der Religion — Geringschähung der Wahrheit. Dann tritt jener von der Orthodoxie und von uns nicht minder gesürchtete Zustand ein, daß dem heranswachsenden Geschlechte nichts heilig ist; dann bricht die Zeit herein, wo Gewissenhastigseit, Treue und Wahrhaftigkeit Kindermatchen geworden sind Seiche der dann treten an die Stelle des wahren Christenthums, an die Stelle der Wenschenliebe Egoismus und kalte Berechnung. Man wundere sich nicht. Daß unter diesen Zustanden ein Geschlecht heranwächst, bas in seiner Debr 3ahl entweder aus Religionsspöttern, aus Scheinfrommen oder aus Fana-titern besteht. Die Quellen dieser Unheil drohenden Zufunft liegen unstreitig in ber zwitterhaften Stellung der Boltsichule, welche eine allgemeine Bolts: bildung auf wissenschaftlicher Basis neben einem orthodoren Kirchenglauben erzielen foll. Wir steben baber bor einer Alternative: Man febe entweber bon einer ben jesigen Culturberbaltniffen entsprechenben Boltsbilbung ab, o der man verweise ben Unterricht in den Glaubenslehren in die Rirche. (Schluß folgt.)

nationalen Speculations Effecten zeigten fich Lombarden recht fest und er fuhren gegen die letten Notirungen eine ziemlich erhebliche Courssteigerung. Desterreichische Staatsbahn hatte mit ber niedrigsten Sonnabendnoitz eröffnet, jog bann aber ebenfalls um mehrere Dart an. Defterreichijche Credit-Actien gingen unter mehrfachen Schwantungen ziemlich rege um, besterten aber soweit den Cours, daß der Abstand gegen Connabend fast ganglich berschwand. Desterreichische Nebenbahnen blieben im Allgemeinen sehr sittl und wenig sest. Galizier erwiesen sich zum Schluß ausgesprochen matt, auch Elisabeth : Westbahn ging zuruck. Disconto Commandit : Antheile wurden jehr lebhast umgesest und machten in der Coursdewegung sehr erheb-liche Schwankungen durch; sie notiren: 118%, ult. 117—120—117½—119 Dortmunder Union 11½, ult. —, Laurahütte 69,75, ult. 70—70%—69—69%. Für auswärtige Staatsanleihen trat meist eine recht lebhaste Kauslust aus, nur öfterreichische Loofe de 1870 waren matt und angeboten. Defterreichische Renten dagegen sehr fest. Türken und Italiener ruhig, ebenso auch russische Werthe. Preußische Fonds verkehrten in besserer Tendenz. Hupothekenpfandbriefe begegnen wieder großerem Bertrauen. Das Brioritätengeschäft mar bei matter Tenbeng gang belanglos. Desterreichische Prioritäten maren fester-Lemberg-Czernowiger sehr gefragt. Sinzelne Russische Prioritäten stärfer gedrückt. Auf dem Eisenbahnactien-Markte blieben die Umfäge liein und ersuhren bie Course nur ganz belanglose Beränderungen. Oberschlesische Bahn sest. Rumänen trugen einen seiten Eharatter, Rumänische Soupons wurden zu 6 M. gehandelt. Bankactien ohne Leben. Braunschweiger Banken nicht auf Geflen in der Einfuß auf den allgemeinen Cultugentschritt hemmend wirt.

Bon gegnerischer Seite wird gegen die Berweisung des lirdsichen Religionsunterrichtes aus der Boltschule geltend gemacht, daß die Kirche sich eine wird des erworden habe. — Die Boltsbistorischen Kecht auf den Belijk der Schule
erworden habe. — Die Boltsdiule sir doube in der Boltschule geltend gemacht, daß die Kirche sich eine berbertelte und erhöhete Boltsbildung eintreten werbistorischen kecht auf den Belijk der Schule
kennen der Alles die Gegen die Beründerungen. Derigleschiche
kent auf den ber kirche sechnet werden, daß die kennen der auch erhöhete Boltsbildung eintreten werdiule sir doube in der Kirche segtünder worden. Unfänglich nur zu tirchichen
Bottesdienstes in und außer ber Kirche. Später sir den der in der Entschen der Kirche später sir den der kirche sie der Kirche später sir der kirche später s

## Berliner Börse vom 1. November 1875.

Eisenbahn-Stamm-Actien.

13 bzG 84,50-85,25 t 8,25 G 10,10 bz 50,25 bz 53,70 bzG 173,70 bz 18,50 bzG 45 G 205,50 bz 87,50 bzG 93,80 bz 97,25 bz

 $3\frac{1}{2}$  131 bz  $3\frac{1}{2}$  132,25 bz 481-86 bz

4 /2 481-86 bz 242 oz 242 oz 176-79 bz 4 26,10 bz 4 94,38 bs 4 4/2 106,50-7 bz 4 99 bz 4 11.25 G 4 29,48 bz 7 bz 6 4 12 bz 8 4 12 bz 8 4 12 bz 8 4 225 bz

5 | 65,50 bz | 65,50 bz | 65 | 23 bz | 62,25 bz | 63 | 62,25 bz | 63 | 67,5 bz | 65 | 72 bz |

23 50 bz 11,50 bz G 69,75 bz 26 G 51,50 bz G 30 G

4,50et4,75

80 bzB 86,50 B 60 G 18,25 B

31,25 bz@

45,75 B 49,25 G 24,70 bz 38,25 B

36,50 bz 81,50 bzG

29,50 G

62/8

Divid. pro 1873 1874 Zf. Aachen - Mastricht. 11/4 1 4

erlin-Stettin . . . 105 John. Westbahn . 5

Berlin-Görlitzer . . 5
Berliner Nordbahn
Breslau Warschau
Halle-Sorau-Gub.
Hannover-Altenb.
Kohlfurt-Falkenb.
Mörlisch Bosens

Eisenbahn-Stamm-Prioritäts- Actien.

Bank-Paniere.

Wechsel-Course.								
Amsterdam 100Fl.	8	T	3	168,50	bz			
do. do.	2	M.	3	167,60	bz			
London 1 Lstr	3	M.	4	20,16,5	bz			
Paris 100 Frcs	8	T.	4	80,55	bz			
Petersburg100SR.	3	M.	51/2	262,75	bz			
Warschau 100SR.								
Wien 100 Fl	8	T.	42/2	177,90	br:			
do. do	2	M.	41/0	179,40	bz			

Fonds- und Geld-Course.

Staats-Anl. 4½ % consol. 4½ 104,30 bz
do. 4% ige
Staats-Schuldscheine. 3½ 90,75 bzB
Präm.-Anleihe v. 1855 3½ 128,00 G
Berliner Stadt-Oblig. 4½ 100,96 bz
Berliner . 4½ 100,96 bz
Berliner . 4½ 100,96 bz
Berliner . 4½ 83,70 bz
Posensche . 4 92,75 bzB
Kur- u. Neumärk. 4 96,50 bz
Posensche . 4 95,00 bz
Schlesische . 4 95,00 bz
Westfäl. u. Rhein. 4 98,00 G
Schlesische . 4 95,00 bz
Schlesische . 4 95,00 bz
Schlesische . 4 95,00 bz
Schlesische . 4 95,05 bz
Badische Präm.-Anl. 4 119,40 bz
Balerische 4% Anleihe
Göln-Mind, Prämiensch 3½ 170,799 bz Fonds- und Geld-Course. 

Kurh. 40 Thaler-Loose 258.00 bzG Badische 35 Fl.-Loose 143 56 hzB Braunschw. Präm.-Anleihe Zichung. Oldenburger Loose Ziehung.

Ducaten 9.51 B
Sover. 20,34 G
Napoleons 16,15 etb
Imperials Ollars 4.17 G

| Fremd.Bkn. 99,90 bg
einl.i.Leip. 99,90 G
Oest, Bkn. 179,00 bg
Russ, Bkn. 266,50 bg

| Hypothekep-Certificate. | Krupp'schePartial-Obl. | 5 | 06.00 bzG Hypotheker-Certificate.

do do 41/0/41/	98,40 bz	A11- D 1 T 1 C		tr.	4	
do. do. $4\frac{1}{2}\%$ $4\frac{1}{2}$ Wiener Silberpfandbr. $5\frac{1}{2}$		Allg.Deut.Hand,-G.	0	0	4	conv. 35 G
Wiener Suberplander.	18 1 20 1 1 2 CT	AngloDeutsche Bk.		41/2	4	39 G
		Berl. Bankverein Berl. Kassen-Ver.	5½ 29	191/5	4	71,75 bz 215 B
Ausländische Fe	onds.	Berl. HandelsGes.	61/2	7	4	88,75 bz
Cast Silberrente (41/	64.80 bzG	do.Prod -u.Hdls -B.	6½ 3½	101/	4	83,10 bzG
do. Papierrente 41/5	61.60 bzB	Braunschw. Bank.	9	101/2	4	85 bzG
do Sier Pram - Ant 4	106 50 G	Bresl, DiscBank	21/2	4 /2	4	58 bz
do. 54er PrämAnl 4 do. LottAnl. v. 60 5	110,50 bzB	Bresl, Maklerbank	0	0	4	
do. Credit-Loose	339,00 bzB	Bresl, Makl, VerB.	ő	4	4	Carried Co.
do. 64er Loose	302,90 bz	Bresl. Wechslerb.		31/4	4	62 B
	186,50 bz	Cobarg, Cred,-Bnk.	1	31/2	4	61 bx
do. do. 1866 5	185.00 ba	Danziger PrivBk.	73/	6 1	4.	112,10 G
do. BodCredPfdbr. 5	83,50 bz	Darmst, Creditbk, Darmst, Zettelbk,	109	10	4	105,50 bz
do.CentBodCrPfdb. 5	87,50 bz	Darmst. Zettelbk.	78/10	61/2	4	91,75 B
RussPoln. Schatz-Obl. 4		Deutsche Bank	4	5	4	76,50 bz
Poln. Pindbr. III. Em. 4		do. Reichsbank		Jan No	fr.	151.75 bz
Pola Liquid -Pfandbr. 4	67,00 bz	do. HypB. Berlin	5	71/2	4	151,75 bz 93,50 bzG
Poln. LiquidPfandbr. 4 Amerik. rackz. p.1881 6	103,00 etbzB	Deutsche Unionsb.	1	3	4	76,75 bzB
do. do. 1885 6	98.80 baB	DiscCommAnth.	14	12	4	118,50 bz
do. 5% Anleihe 5	99,00 bzG	GenossenschBnk.		6	4	91 B
Französische Rente 5		do. junge	3	6	4	91,50 bzG
Teal pour 50/ Apleibe 5	72,00 bzB	Gwb.Schuster u.C.	0	0	4	21,50 bz
Ital. neue 5% Anleihe 5 Ital. Tabak-Oblig 6	99.00 b G	Goth, Grundcredb.	8	9	4	
Raab-Grazer100Thlr.L. 4	79,75 etbzB	Hamb. VereinsB.	185/-	111/9	4	113 B
Rumanische Anleihe 8		Hannov, Bank, do. DiscBank	73/5	62/8	14	94 bzB
Türkische Anleihe5	24,60 brG	do. DiscBank	0 10	0	4	77,50 bz
Ung.5%StEisenbAnl. 5	74,25 bzB	Königsb.VerBank	0	53/	4	82,50 G
ang. o 60t - Biseno. Ant.	14,00	LndwB. Kwilecki	0	61/2	4	69 B
	. m. L	Leipz. CredAnst.	93/	53/4 61/2 91/6	4	119,50 bzB
Schwedische 10 ThlrLoos	e Zienung.	Luxemburg. Bank	91/4 81/2	9	4	102,00 bz
Finnische 10 ThirLoose 4	o,ou dz	Magdeburger do.	63/10	51/2	4	98 G
Türken-Loose 63,35 bzB		Meininger do.	5 110	4	4	79,75 bzB
	. 4 . 11	Moldauer Lds,-Bk.	5	3	4	45 bzG
Eisenbahn-Priorität	s-Actien.	Nordd. Bank	104/-	10	4	118 B
Berg-Märk. Serie II, . 41/2	99 bz	Nordd, Grunder,-B.	744		4	96,50 G
Berg-Märk. Serie II4½ do. III. v. St.3½ g. 3½ do. do. VI. 4½ do. Hess. Nordbahn 5	84.00 G	Oberlausitzer Bk.	0	91/2	4	58,25 B
do. do. VI. 41/2	96,60 B	Oest. CredActien		67/2	4	335-38 bz
do. Hess. Nordbahn 5	102,00 bzG	Ostdeutsche Bank	4 /8	6	4	77.50 G
Berlin-Görlitz 5	102,00 B	Posner ProvBank	73/	6	4	77,50 G 94 B
do 41/0	89,50 G	Dest Ast	00 /8	1091		1000000
		Prense Bank-Act.		12.0/-	14	(165 25 bg
do. Lit. C 41/2	95 G	Preuss. Bank-Act. Pr. BodCrActB.	0	12%	4	165,25 bz
do. Lit. C $4\frac{1}{2}$ Breslau-Freib. Lit. D. $4\frac{1}{2}$	95 G	Pr.BodCrActB.	0	8	4	87 bzG
do. Lit. C 4½ Breslau-Freib. Lit. D. 4½ do. do. E. 4½	95 G 92 G	Pr.BodCrActB. Pr. CentBodCrd.	91/2	8	4	87 bzG
do. Lit. C 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Breslau-Freib. Lit. D. 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> do. do. E. 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> do. do. F. 4 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	95 G 	Pr. BodCrActB. Pr. CentBodCrd. Sächs.Bank	91/2	8 91/2 101/2	4 4 4	87 bzG
do. Lit. C 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Breslau-Freib. Lit. D. 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> do. do. E. 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> do. do. F. 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> do. do. G. 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	95 G 92 G	Pr.BodCrActB. Pr. CentBodCrd. Sächs.Bank Sächs. CredBank	91/2	8 91/2 101/2 5	4 4 4	87 bzG
do. Lit. C 4 <sup>1/2</sup> Breslau-Freib. Lit. D. 4 <sup>1/2</sup> do. do. E. 4 <sup>1/2</sup> do. do. F. 4 <sup>1/2</sup> do. do. G. 4 <sup>1/2</sup> do. do. H. 4 <sup>1/2</sup>	95 G 	Pr.BodCrActB. Pr. CentBodCrd. Sächs.Bank Sächs, CredBank Schl. Bank-Verein	9½ 12 0 6	8 91/2 101/2 5 6	4 4 4 4	87 bzG
do. Lit. C 4\frac{1}{2}\) Breslau-Freib. Lit. D. 4\frac{1}{2}\) do. do. E. 4\frac{1}{2}\) do. do. G. 4\frac{1}{2}\) do. do. G. 4\frac{1}{2}\) do. do. do. H. 4\frac{1}{2}\) do. do. J. 4\frac{1}{2}\)	95 G 	Pr.BodCrActB. Pr. CentBodCrd. Sächs.Bank Sächs. CredBank Schl. Bank-Verein Schl. Vereinsbank	9½ 12 0 6 7	8 91/2 101/2 5 6 5	4 4 4 4 4	87 bzG
do. Lit. C 44/2 Breslau-Freb. Lit. D. 44/2 do. do. E. 44/2 do. do. F. 44/2 do. do. G. 44/2 do. do. H. 44/2 do. do. J. 44/2 do. do. J. 44/2 do. do. K. 44/2	95 G 92 G 92 G 90 G	Pr.BodCrActB. Pr. CentBodCrd. Sächs.Bank Sächs. CredBank Schl. Bank-Verein Schl. Vereinsbank Thüringer Bank	9½ 12 0 6 7 8	8 9½ 10½ 5 6 5 6	4 4 4 4 4 4	87 bzG 118 bzB 79,25 bz 77,75 bz 87,75 B 74,75 bzG
Berlin-Görlitz	95 G 92 G 92 G 90 G 	Pr. BodCrActB. Pr. CentBodCrd. Sächs.Bank. Sächs. CredBank Schl. Bank-Verein Schl. Vereinsbank Thüringer Bank. Weimar. Bank.	9½ 12 0 6 7 8	8 9½ 10½ 5 6 5 6 5	4 4 4 4 4 4 4 4	87 bzG 118 bzB 79,26 bz 77,75 bz 87,75 B 74,75 bzG 66 bz
do Lit.B. 41/4	95 G 92 G 92 G 90 G 88,75 G 88,75 bz 87,50 G 97 G	Pr.BodCrActB. Pr. CentBodCrd. Sächs.Bank Sächs. CredBank Schl. Bank-Verein Schl. Vereinsbank Thüringer Bank	9½ 12 0 6 7 8	8 9½ 10½ 5 6 5 6	4 4 4 4 4 4 4 4	87 bzG 118 bzB 79,25 bz 77,75 bz 87,75 B 74,75 bzG
do Lit.B. 41/2	95 G 	Pr.BodCr.ActB. Pr. CentBodCrd. Sächs.Bank. Sächs. CredBank Schl. Bank-Verein Schl. Vereinsbank Thüringer Bank. Weimar. Bank. Wiener Unionsb.	9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 12 0 6 7 8 5	8 91/3 101/2 5 6 5 6 5 6 5 7/4	4 4 4 4 4 4 4	87 bzG 118 bzB 79,26 bz 77,75 bz 87,75 B 74,75 bzG 66 bz
do Lit.B. 41/2 do IV. 4	95 G 	Pr.BodCr.ActB. Pr. CentBodCrd. Sächs. Bank. Sächs. CredBank Schl, Bank-Verein Schl, Vereinsbank Thüringer Bank. Weimar. Bank. (In	9½ 12 0 6 7 8 5 0	8 9½ 10½ 5 6 5 6 5	4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4	87 bzG 118 bzB 79,25 bz 71,75 bz 87,75 B 74,75 bzG 66 bz 137 G
do Lit.B. 4½ do IV. 4 do V. 4 Halle-Sorau-Guben 5	95 G 	Pr.BodCr.ActB. Pr. CentBodCrd. Sachs.Bank. Sächs. CredBank Schl. Bank-Verein Schl. Vereinsbank Thüringer Bank. Weimar. Bank. Wiener Unionsb. (In	9½ 12 0 6 7 8 5 0	8 91/3 101/2 5 6 5 6 5 6 5 7/4	4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4	87 bzG 118 bzB 79,25 bz 77,75 bz 87,75 B 74,75 bzG 66 bz 137 G
do IV. 4 do V. 4 Halle-Sorau-Guben . 5	95 G 92 G 92 G 90 G 50 G 88,75 bz 87,50 G 97 G 91,50 bzB 88,25 B 90,00 bz	Pr.BodCr.ActB. Pr. CentBodCrd. Sächs. Bank. Sächs. CredBank Schl, Bank-Verein Schl, Vereinsbank Thüringer Bank. Weimar. Bank Wiener Unionsb  (In Berliner Bank Berl. Lombard-B. Berl. Lombard-B.	91/2 12 0 6 7 8 5 0	8 9 1/2 10 1/2 5 6 5 6 5 1/4 5 1 idation	4 4 4 4 4 4 4 4 4 1.)	87 bzG 118 bzB 79,25 bz 71,75 bz 87,75 B 74,75 bzG 66 bz 137 G
do IV. 4 do V. 4 Halle-Sorau-Guben . 5	95 G 92 G 92 G 92 G 50 G 88,75 bz 87,50 G 97 G 91,50 bzB 88,25 B 90,00 bz	Pr.BodCr.ActB. Pr. CentBodCrd. Sachs.Bank. Sachs. CredBank Schl, Bank-Verein Schl. Vereinsbank Thüringer Bank. Weimar. Bank. Wiener Unionsb.  (In Berliner Bank Berl. Lombard-B. Berl.Prod.MaklB.	91/2 12 0 6 7 8 5 0 12*4	8 91/3 101/2 5 6 5 6 5 6 5 7/4	4 4 4 4 4 4 4 4 6 fr. fr.	87 bzG 118 bzB 79.25 bz 77.75 bz 87,75 B 74,75 bzG 66 bz 137 G
do Lit.B. 44/2 do IV. 4 do V. 4 Halle-Sorau-Gubea 5 Jannover - Altenbeken 44/2 järkisch-Posener 5 w M. Staatab. L. Ser. 4	95 G 92 G 92 G 90 G 50 G 88,75 bz 87,50 G 97 G 91,50 bzB 88,25 B 90,00 bz	Pr.BodCr.ActB. Pr. CentBodCrd. Sachs.Bank. Sachs. CredBank Schl, Bank-Verein Schl. Vereinsbank Thüringer Bank. Weimar. Bank. Wiener Unionsb.  (In Berliner Bank Berl. Lombard-B. Berl.Prod.MaklB.	91/2 12 0 6 7 8 5 0 12*4	8 9 1/2 10 1/3 5 6 5 6 5 1/4 5 4 aidation	4 4 4 4 4 4 4 4 4 6 fr. fr.	87 bzG 118 bzB 79,25 bz 77,75 bz 87,75 bz 87,75 bz 66 bz 137 G 7 G 110,50 bzG
do Lit.B. 44/2 do IV. 4 do V. 4 Halle-Sorau-Gubea 5 Jannover - Altenbeken 44/2 järkisch-Posener 5 w M. Staatab. L. Ser. 4	95 G 	Pr.BodCr.ActB. Pr. CentBodCrd. Sächs. Bank. Sächs. CredBank Schl, Bank-Verein Schl. Vereinsbank Thüringer Bank. Weimar. Bank. Wiener Unionsb.  Berliner Bank. Berl. Lombard-B. BerlProdMaklB. BerlWechslerB. BrPrWeebslB.	91/2 12 0 6 7 8 5 0 0 12%	8 9 1/2 10 1/2 5 6 5 6 5 6 5 1/4 5 4 2 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	4 4 4 4 4 4 4 4 4 6 fr. fr. fr. fr.	87 bzG 118 bzB 79.25 bz 77.75 bz 87,75 B 74,75 bzG 66 bz 137 G
do Lit.B. 41/2 do IV. 4 do V. 4 Halle-Sorau-Guben . 5 Hannover-Altenbeken 41/2 Härkisch-Posener 5 N.M. Staatsb. I. Ser. 4 do. do. II. Ser. 4 do. do. Obl. I. u. II. 4	95 G 92 G 92 G 92 G 90 G 88,75 Dz 87,50 G 87,50 G 91,50 DzB 88,25 B 90,00 Dz 183 G 96 G 97,00 B	Pr.BodCr.ActB. Pr. CentBodCrd. Sächs. Bank. Sächs. CredBank Schl, Bank-Verein Schl. Vereinsbank Thüringer Bank. Weimar. Bank. Wiener Unionsb.  (I) Berliner Bank. Berl. Lombard-B. Berl. Prod. MaklB. Berl. WechslerB. BrPrWeehslB. do.Hand, u.Entrep.	91/2 12 0 6 7 8 5 0 12% 0 0 0	8 9 1/2 10 1/2 5 6 5 6 5 1/4 5 4 sidation	4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 6 fr. fr. fr. fr. fr. fr. fr. fr.	87 bzG 118 bzB 79,25 bz 77,75 bz 87,75 B 74,75 bzG 66 bz 137 G 87 G 7 G 110,50 bzG 67 G
do Lit.B. 4½ do IV. 4 do V. 4 Halle-Sorau-Guben 5 Hannover - Altenbeken 4½ Erkisch-Posener 5 N.M. Staatb. I. Ser. 4 do. do. II. Ser. 4 do. do. Obl. I. u. II. 4 do. do. Obl. I. u. II. 4 do. do. Obl. I. u. II. 4 do. do. II. Ser. 4	95 G 92 G 92 G 92 G 90 G 88,75 Dz 87,50 G 87,50 G 91,50 DzB 88,25 B 90,00 Dz 183 G 96 G 97,00 B	Pr.BodCrActB. Pr. CentBodCrd. Sächs. Bank. Sächs. CredBank Schl. Bank-Verein Schl. Vereinsbank Thüringer Bank. Weimar. Bank. Wiener Unionsb.  (II Berliner Bank. Berl. Lombard-B. Berl. Lombard-B. BerlProd. MaklB. BerlProd. MaklB. BerlProd. MaklB. BrPrWeehslB. Contrabl. of. Genos.	91/2 12 0 6 7 8 5 0 12% 0 0 0	8 9½ 10½ 5 6 5 6 5 6 5 ¼ 5 2 4 10 1 4 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 6 7 7 7 7 7 7 7 7 7	87 bzG  118 bzB  79,25 bz  77,75 bz  87,75 B  44,75 bzG  66 bz  87 G  7 G  110,50 bzG  67 G  -6,75 B
do Lit.B. 41/2 do IV. 4 do V. 4 Halle-Sorau-Guben . 5 Hannover - Altenbeken 41/2 Farkisch-Posener 5 N. M. Staatsb. I. Ser. 4 do. do. Ul. Ser. 4 do. do. Obl. Lu. II. 4 de. do. Ull. Ser. 4	95 G  92 G  92 G  92 G  90 G  88,75 bz  87,50 G  97 G  91,50 bz  88,25 B  90,00 bz  183 G  96 G  97,00 B  93,75 G	Pr.BodCr.ActB. Pr. CentBodCrd. Sächs. Bank. Sächs. CredBank Schl, Bank-Verein Schl. Vereinsbank Thüringer Bank. Weimar. Bank. Wiener Unionsb. Berliner Bank. Berl. Lombard-B. Berl. Wechsler,-B. Berl. Wechsler,-B. BrPrWeehslB. do.Hand. u.Entrep. Centralb. f. Genos. Hessische Bank.,- Hessische Bank.	91/2 12 0 6 7 8 5 0 123/4 0 0 0 0	8 9 1/2 10 1/2 5 6 5 6 5 6 5 1/4 5 4 2 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 6 7 7 7 7 7 7 7 7 7	87 bzG  118 bzB  79.25 bz  77.75 bz  87.75 B  74.75 bzG  66 bz  137 G  87 G  7 G  110,50 bzG  67 G  67 G  76,75 B  60 G
do Lit.B. 41/2 do IV. 4 do V. 4 Halle-Sorau-Guben . 5 Hannover - Altenbeken 41/2 Farkisch-Posener 5 N. M. Staatsb. I. Ser. 4 do. do. Ul. Ser. 4 do. do. Obl. Lu. II. 4 de. do. Ull. Ser. 4	95 G 92 G 92 G 92 G 90 G 88,75 Dz 87,50 G 91,50 DzB 88,25 B 90,00 Dz 183 G 96 G 97,00 B 93,75 G	Pr.BodCr.ActB. Pr. CentBodCrd. Sächs. Bank. Sächs. CredBank Schl. Bank-Verein Schl. Vereinsbank Thüringer Bank. Weimar. Bank. Wiener Unionsb.  (II Berliner Bank Berl. Lombard-B. Berl. Prod. MaklB. Berl. WechslerB. BrPrWechslB. do.Hand. u.Entrep. Centralb. f. Genos. Hessische Bank., Ndrschl. Cassenv.	9 1/2 12 0 6 7 8 5 0 0 12 1/2 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	8 9½ 10½ 5 6 5 6 5 6 5 ¼ 5 2 4 10 1 4 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 6 fr. fr. fr. fr. fr. fr. fr. fr. fr. fr.	87 bzG  118 bzB  79,25 bz  79,25 bz  77,75 bz  87,75 B  74,75 bzG  66 bz  137 G  110,50 bzG  67 G  76,75 B  60 G  0,40 G
do Lit.B. 4½ do IV. 4 do V. 4 do V. 4 Halle-Sorau-Guben . 5 Hannover - Altenbeken 4½ Existing the series of th	95 G	Pr.BodCr.ActB. Pr. CentBodCrd. Sächs. Bank. Sächs. CredBank Schl, Bank-Verein Schl. Vereinsbank Thüringer Bank. Weimar. Bank. Weimar. Bank. Berl. Lombard-B. Berl. Lombard-B. Berl. WechslerB. Berl. WechslerB. BrPrWeehslB. do.Hand. u.Entrep. Centralb. f. Genos. Hessische Bank., Ndrschl. Cassenv. Pos. PrWechslB.	9 1/2 12 0 6 7 8 5 0 12 % 0 0 0 0 0 0 0 0	8 9½ 10½ 5 6 5 6 5 6 5 ¼ 5 2 4 10 1 4 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 6 fr. fr. fr. fr. fr. fr. fr. fr. fr. fr.	87 bzG  118 bzB  79,25 bz  77,75 bz  87,75 B  74,75 bzG  66 bz  137 G  87 G  10,50 bzG  67 G  76,75 B  60 G  0,40 G  0,40 G  0,40 G
do Lit.B. 41/2 do IV. 4 do V. 4 Halle-Sorau-Guben . 5 Hannover - Altenbeken härkisch-Posener 5 N. M. Staatsb. I. Ser. 4 do. do. II. Ser. 4 do. do. Obl. I. u. II. 4 do. do. Obl. I. u. II. 4 do. do. B 31/2 do. B 34/2 do. C 4 do. C 4	95 G 92 G 92 G 92 G 90 G 88,75 Dz 87,50 G 91,50 DzB 88,25 B 90,00 Dz 183 G 96 G 97,00 B 93,75 G	Pr.BodCr.ActB. Pr. CentBodCrd. Sachs. Bank	9 1/2 12 0 6 7 8 5 0 12 % 0 0 0 0 0 0 0 0	8 9½ 10½ 5 6 5 6 5 6 5 ¼ 5 2 4 10 1 4 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 6 fr. fr. fr. fr. fr. fr. fr. fr.	87 bzG  118 bzB  79,25 bz  79,25 bz  77,75 bz  87,75 B  74,75 bzG  66 bz  137 G  110,50 bzG  67 G  76,75 B  60 G  0,40 G
do Lit.B. 41/2 do IV. 4 do V. 4 Halle-Sorau-Guben . 5 Hannover - Altenbeken härkisch-Posener 5 N. M. Staatsb. I. Ser. 4 do. do. II. Ser. 4 do. do. Obl. I. u. II. 4 do. do. Obl. I. u. II. 4 do. do. B 31/2 do. B 34/2 do. C 4 do. C 4	95 G	Pr.BodCr.ActB. Pr. CentBodCrd. Sächs. Bank. Sächs. CredBank Schl. Bank-Verein Schl. Vereinsbank Thüringer Bank. Weimar. Bank. Weimar. Bank. Berl. Lombard-B. Berl. Lombard-B. Berl. Lombard-B. Berl. Prod. MaklB. Berl. WechslerB. BrPrWechslB. do.Hand. u.Entrep. Centralb. f. Genos. Hessische Bank. Pr. WechslB. Pr. Credit-Anstalt Pr. Wechsler-Bh. Pr. Credit-Anstalt Pr. Wechsler-Bnk.	9 1/2 12 0 6 7 8 5 0 0 12 1/2 10 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	8 91/2 101/2 5 6 5 6 5 1/4 5 aidation	4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 6 fr. fr. fr. fr. fr. fr. fr. fr. fr. fr.	87 bzG  118 bzB  79,25 bz  77,75 bz  87,75 B  74,75 bzG  66 bz  137 G  87 G  10,50 bzG  67 G  76,75 B  60 G  0,40 G  0,40 G  0,40 G
do Lit.B. 41/2 do IV. 4 do V. 4 Halle-Sorau-Guben . 5 Hannover - Altenbeken härkisch-Posener 5 N. M. Staatsb. I. Ser. 4 do. do. II. Ser. 4 do. do. Obl. I. u. II. 4 do. do. Obl. I. u. II. 4 do. do. B 31/2 do. B 34/2 do. C 4 do. C 4	95 G  92 G  92 G  92 G  90 G  88,75 bz  87,50 G  91,50 bz  88,25 B  90,00 bz  183 G  96 G  97,00 B  93,75 G  84 bz  89,00 G  84 bz  89,00 G  85,60 G	Pr.BodCr.ActB. Pr. CentBodCrd. Sächs. Bank. Sächs. CredBank Schl, Bank-Verein Schl, Vereinsbank Thüringer Bank. Weimar. Bank Wiener Unionsb  Berliner Bank Berl. Lombard-B. Berl. WechslerB. BerlWechsle-B. do.Hand. u.Entrep. Centralb, f. Genos. Hessische Bank., Ndrschl. Cassenv. Pos. PrWechslB. Pr. Credit-Anstalt Pr. Wechsler-Bhk. Schl. Centralbank	9 1/2 12 0 6 7 8 5 0 12 1/2 10 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	8 9½ 10½ 5 6 5 6 5 6 5 ¼ 5 2 4 10 1 4 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 6 fr. fr. fr. fr. fr. fr. fr. fr. fr. fr.	87 bzG  118 bzB  79,25 bz  77,75 bz  87,75 B  74,75 bzG  66 bz  137 G  87 G  7 G  110,50 bzG  67 G  76,75 B  60 G  0,40 G  0,40 B  51 B
do Lit.B. 41/2 do IV. 4 do V. 4 Halle-Sorau-Guben . 5 Hannover - Altenbeken härkisch-Posener 5 N. M. Staatsb. I. Ser. 4 do. do. II. Ser. 4 do. do. Obl. I. u. II. 4 do. do. Obl. I. u. II. 4 do. do. B 31/2 do. B 34/2 do. C 4 do. C 4	95 G  92 G  92 G  92 G  92 G  90 G  88,75 bz  87,50 G  91,50 bzB  88,25 B  90,00 bz  183 G  96 G  97,00 B  93,75 G  84 bz  89 G  89,00 G  85,60 G  -6,75 bzB	Pr.BodCr.ActB. Pr. CentBodCrd. Sächs. Bank. Sächs. CredBank Schl. Bank-Verein Schl. Vereinsbank Thüringer Bank. Weimar. Bank. Weimar. Bank. Berl. Lombard-B. Berl. Lombard-B. Berl. Lombard-B. Berl. Prod. MaklB. Berl. WechslerB. BrPrWechslB. do.Hand. u.Entrep. Centralb. f. Genos. Hessische Bank. Pr. WechslB. Pr. Credit-Anstalt Pr. Wechsler-Bh. Pr. Credit-Anstalt Pr. Wechsler-Bnk.	9 1/2 12 0 6 7 8 5 0 12 1/2 10 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	8 91/2 101/2 5 6 5 6 5 1/4 5 aidation	4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 6 fr. fr. fr. fr. fr. fr. fr. fr. fr. fr.	87 bzG  118 bzB  79,25 bz  77,75 bz  87,75 B  74,75 bzG  66 bz  137 G  87 G  10,50 bzG  67 G  76,75 B  60 G  0,40 G  0,40 G  0,40 G
do Lit.B. 41/2 do IV. 4 do V. 4 do V. 4 Halle-Sorau-Guben . 5 Hannover - Altenbeken 41/2 Bärkisch-Posener . 5 N.M. Staatsb. L. Ser. 4 do. do. III. Ser. 4 do. do. Obl. Lu. III. 4 do. do. III. Ser. 4 do. B 31/2 do. C 4 do. D 4 do. C 4 do. D 4 do. F 41/2 do. F 41/2 do. G 44/2 do. H 44/4	95 G  92 G  92 G  92 G  92 G  90 G  90 G  90 G  90 G  90 G  90 G  88,75 bz  87,50 G  87,50 G  91,50 bzB  88,25 B  90,00 bz  183 G  97,00 B  93,75 G  97,00 B  93,75 G  84 bz  89,00 G  85,60 G	Pr.BodCr.ActB. Pr. CentBodCrd. Sächs. Bank. Sächs. CredBank Schl, Bank-Verein Schl, Vereinsbank Thüringer Bank. Weimar. Bank Wiener Unionsb  Berliner Bank Berl. Lombard-B. Berl. WechslerB. BerlWechsle-B. do.Hand. u.Entrep. Centralb, f. Genos. Hessische Bank., Ndrschl. Cassenv. Pos. PrWechslB. Pr. Credit-Anstalt Pr. Wechsler-Bhk. Schl. Centralbank	9 1/2 12 0 6 7 8 5 0 12 1/2 10 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	8 91/2 101/2 5 6 5 6 5 1/4 5 aidation	4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 6 fr. fr. fr. fr. fr. fr. fr. fr. fr. fr.	87 bzG  118 bzB  79,25 bz  77,75 bz  87,75 B  74,75 bzG  66 bz  137 G  87 G  7 G  110,50 bzG  67 G  76,75 B  60 G  0,40 G  0,40 B  51 B
do Lit.B. 41/2 do IV. 4 do V. 4 do V. 4 Halle-Sorau-Guben . 5 Hannover - Altenbeken 41/2 Farnover - Altenbeken 41/2 Farnover - Altenbeken 41/2 Farnover - Altenbeken 41/2 do. do. III. Ser. 4 do. do. Obl. L. u. II. 4 do. do. Obl. L. u. II. 4 do. do. Obl. L. u. II. 4 do. do. Obl. A. 4 do. E 31/2 do. D 4 do. F 41/2 do. H 41/2 do. Ven 1869 5	95 G  92 G  92 G  92 G  92 G  90 G  88,75 bz  87,50 G  91,50 bzB  88,25 B  90,00 bz  183 G  96 G  77,00 B  93,75 G  84 bz  89,00 G  85,60 G  -6,75 bzB	Pr.BodCr.ActB. Pr. CentBodCrd. Sächs. Bank. Sächs. CredBank Schl, Bank-Verein Schl, Vereinsbank Thüringer Bank. Weimar, Bank. Wiener Unionsb.  Berl. Lombard-B. Berl. Lombard-B. Berl. Prod. MaklB. Berl. WechslerB. Br PrWeehslB. do.Hand, u.Entrep. Centralb. f. Genos. Hessische Bank., Ndrschl. Cassenv. Pos. PrWechslB, Pr. Credit-Anstatt Pr. Wechsler-Bnk. Schl. Centralbank VerBk, Quistorp.	0 91/2 10 6 7 8 5 0 0 112 1/4 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	8 91/2 101/2 5 6 6 5 6 6 5 1/4 5 2 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 6 fr. fr. fr. fr. fr. fr. fr. fr. fr. fr.	87 bz6  118 bzB  79,25 bz  71,75 bz  87,75 B  74,75 bzG  66 bz  137 G  87 G  10,50 bzG  67 G  76,75 B  60 G  0,40 G  0,40 B  51 B  12,60 G
do Lit.B. 41/2 do IV. 4 do V. 4 do V. 4 Halle-Sorau-Guben . 5 Hannover - Altenbeken 41/2 Farnover - Altenbeken 41/2 Farnover - Altenbeken 41/2 Farnover - Altenbeken 41/2 do. do. III. Ser. 4 do. do. Obl. L. u. II. 4 do. do. Obl. L. u. II. 4 do. do. Obl. L. u. II. 4 do. do. Obl. A. 4 do. E 31/2 do. D 4 do. F 41/2 do. H 41/2 do. Ven 1869 5	95 G  92 G  92 G  92 G  90 G  88,75 Dz  87,59 G  97 G  97 G  97 G  97 B  90,00 Dz  183 G  183 G  96 G  97,00 B  93,75 G	Pr.BodCr.ActB. Pr. CentBodCrd. Sächs. Bank. Sächs. CredBank Schl. Bank-Verein Schl. Vereinsbank Thüringer Bank. Weimar. Bank Wiener Unionsb.  Berliner Bank Berl. Lombard-B. Berl. Lombard-B. Berl. Prod. MaklB. Berl. Prod. MaklB. Berl. WechslerB. BrPrWechslB. do.Hand. u.Entrep. Centralb. f. Genos. Hessische Bank., Ndrschl. Cassenv. Pos. PrWechslB. Pr. Credit-Anstait Pr. Wechsler-Bnk. Schl. Centralbank VerBk. Quistorp.	9 1/2 12 0 6 7 8 5 0 0 12 % 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	8 91/2 10 1/2 5 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6	4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 6 fr. fr. fr. fr. fr. fr. fr. fr. fr. fr.	87 bz6  118 bzB 79,25 bz 77,25 bz 87,75 B 74,75 bzG 66 bz 137 G  87 G 7 G 110,50 bzG 67 G 7-6,75 B 60 G 0,40 G 0,40 B 51 B
do Lit.B. 41/2 do IV. 4 do V. 4 do V. 4 Halle-Sorau-Guben . 5 Hannover - Altenbeken 41/2 Farkisch-Posener 5 N.M. Staatab. I. Ser. 4 do. do. III. Ser. 4 do. do. Obl. I. u. III. 4 do. do. Obl. I. u. III. 4 do. do. III. Ser. 4 do. E 31/2 do. C. 4 do. D 4 do. D 4 do. G 4 do. G 4 do. G 4 do. G 4 do. H	95 G  92 G  92 G  92 G  92 G  90 G  90 G  90 G  90 G  90 G  90 G  88,75 bz  87,50 G  87,50 G  91,50 bzB  88,25 B  90,00 bz  183 G  97,00 B  93,75 G  97,00 B  93,75 G  84 bz  89,00 G  85,60 G	Pr.BodOrActB. Pr. CentBodOrd. Sächs. Bank. Sächs. CredBank Schl, Bank-Verein Schl, Vereinsbank Thüringer Bank. Weimar. Bank Wiener Unionsb.  (In Berliner Bank Berl. Lombard-B. Berl. Lombard-B. Berl. WechslerB. Berl. WechslerB. do. Hand. u.Entrep. Centralb. f. Genos. Hessische Bank., Ndrschl. Cassenv. Pos. PrWechslB. Pr. Credit-Anstalt Pr. Wechsler-Bnk. Schl. Centralbank VerBk, Quistorp	9 1/2 12 0 6 7 8 5 0 0 12 % 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	8 91/2 103/2 6 6 5 6 5 1/4 5 4 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4	87 bz6  118 bzB  79,25 bz  77,75 bz  87,75 B  74,75 bzG  66 bz  137 G  87 G  7 G  110,50 bzG  67 G  60 G  0,40 G  0,40 G  0,40 G  0,40 B  51 B  12,60 G
do Lit.B. 41/2 do IV. 4 do V. 4 do V. 4 falle-Sorau-Guben . 5 fannover - Altenbeken 1/2 farnover - Altenbeken 1/2 farnover - Altenbeken 1/2 farnover - Altenbeken 1/2 farnover - Altenbeken 1/2 do. do. III. Ser. 4 do. do. Obl. Lu. II. 4 do. do. III. Ser. 4 do. G	95 G  92 G  92 G  92 G  90 G  88,75 Dz  87,59 G  97 G  97 G  97 G  97 B  90,00 Dz  183 G  183 G  96 G  97,00 B  93,75 G	Pr.BodCr.ActB. Pr. CentBodCrd. Sächs. Bank. Sächs. CredBank Schl, Bank-Verein Schl. Vereinsbank Thüringer Bank. Weimar. Bank. Weimar. Bank. Berl. Lombard-B. Berl. Lombard-B. Berl. WechslerB. Berl. WechslerB. Bo. Hand. u. Entrep. Centralb. f. Genos. Hessische Bank., Ndrschl. Cassenv. Pos. PrWechslB. Pr. Credit-Anstalt Pr. Wechsler-Bnk. Schl. Centralbank VerBk. Quistorp.  Indt Berl.EisenbBdA. D. EisenbahnbG.	91/2 12 0 6 7 8 5 0 0 112% 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	8 91/2 100/2	4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4	87 bz6  118 bzB  79,25 bz  77,75 bz  87,75 B  74,75 bzG  66 bz  137 G  87 G  7 G  110,50 bzG  67 G  60 G  0,40 G  0,40 G  0,40 G  0,40 B  51 B  12,60 G
do. Lit.B. 41/2 do. V. 1V. 4 do. V. 1V. 4 do. V. 4 Halle-Sorau-Guben 5 Hannover - Altenbeken 41/2 do. do. II. Ser. 4 do. do. II. Ser. 4 do. do. III. Ser. 4 do. do. III. Ser. 4 do. do. III. Ser. 4 do. E. 31/2 do. C. 4 do. F. 41/2 do. F. 41/2 do. H. 41/2 do. Von 1873. 4 do. von 1873. 4 do. Brieg-Neisse 41/2 do. Gosel-Oderb. 4 do. Cosel-Oderb. 4	95 G  92 G  92 G  92 G  90 G  88,75 G  88,75 bz  87,59 G  91,50 bzB  88,25 B  90,00 bz  183 G  96 G  97,00 B  93,75 G  89,00 G  80,00 G  80,00 G  80,00 G  90,40 bz  90,40 bz	Pr.BodCr.ActB. Pr. CentBodCrd. Sächs. Bank. Sächs. CredBank Schl. Bank-Verein Schl. Vereinsbank Thüringer Bank. Weimar. Bank Wiener Unionsb.  Berliner Bank. Berl. Lombard-B. Berl. Lombard-B. Berl. Prod. MaklB. Berl. WechslerB. BrPrWechslB. do.Hand. u.Entrep. Centralb. f. Genos. Hessische Bank. Ndrschl. Cassenv. Pos. PrWechslB. Pr. Credit-Anstait Pr. Wechsler-Bnk. Schl. Centralbank VerBk. Quistorp.  Indt  Berl. EisenbBd-A. D. EisenbahnbG. do. Reiels-u.Co-E.	91/2 12 0 6 7 8 5 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	8 94/2 106/2 6 6 5 6 5 5 4 aidation — — — — — — — — — — — — — — — — — — —	4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4	87 bzG  118 bzB  79,25 bz  77,25 bz  47,75 bz  87,75 B  44,75 bzG  66 bz  137 G  87 G  7 G  110,50 bzG  67 G  67 G  0,40 B  51 B  12,60 G
do Lit.B. 41/2 do IV. 4 do V. 4 do V. 4 Halle-Sorau-Guben . 5 Hannover - Altenbeken 14/2 Farkisch-Posener 5 N.M. Staatab. I. Ser. 4 do. do. III. Ser. 4 do. do. Obl. I. u. III. 4 de. do. Obl. I. u. III. 4 do. do. III. Ser. 4 do. E 34/2 do. C. 4 do. D 4 do. G 4 do. G 4 do. G 4 do. H	95 G  92 G  92 G  92 G  90 G  88,75 Dz  87,59 G  97 G  97 G  97 G  97 B  90,00 Dz  183 G  183 G  96 G  97,00 B  93,75 G	Pr.BodCr.ActB. Pr. CentBodCrd. Sächs. Bank. Sächs. CredBank Schl. Bank-Verein Schl. Vereinsbank Thüringer Bank. Weimar. Bank Wiener Unionsb.  Berliner Bank. Berl. Lombard-B. Berl. Lombard-B. Berl. Prod. MaklB. Berl. WechslerB. BrPrWechslB. do.Hand. u.Entrep. Centralb. f. Genos. Hessische Bank. Ndrschl. Cassenv. Pos. PrWechslB. Pr. Credit-Anstait Pr. Wechsler-Bnk. Schl. Centralbank VerBk. Quistorp.  Indt  Berl. EisenbBd-A. D. EisenbahnbG. do. Reiels-u.Co-E.	91/2 12 0 6 7 8 5 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	8 91/2 100/2	4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4	87 bzG  118 bzB  79,25 bz  77,25 bz  47,75 bz  87,75 B  44,75 bzG  66 bz  137 G  87 G  7 G  110,50 bzG  67 G  67 G  0,40 B  51 B  12,60 G
do. Lit.B. 41/2 do. V. 1V. 4 do. V. 4 do. V. 4 do. V. 4 Halle-Sorau-Guben 5 Hannover - Altenbeken 41/2 do. do. II. Ser. 4 do. do. II. Ser. 4 do. do. III. Ser. 4 do. do. Ul. Ser. 4 do. C. 4 do. C. 4 do. C. 4 do. C. 4 do. G. 4 do. G. 4 do. G. 44/2 do. G. 44/2 do. Von 1873. 4 do. Von 1873. 4 do. Von 1873. 4 do. Von 1874. 44/2 do. Gosel-Oderb. 44/2 do. Stargard-Posen 4	95 G  92 G  92 G  92 G  92 G  90 G  88,75 Dz  87,50 G  91,50 DzB  88,25 B  90,00 Dz  183 G  96 G  97,00 B  93,75 G  84 Dz  89 G  89,00 G  85,60 G  102,50 DzB  102,50 DzB	Pr.BodCr.ActB. Pr. CentBodCr. Sächs. Bank	91/2 12 0 6 7 8 5 0 0 12% 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	8 94/2 106/2 6 6 5 6 5 5 4 aidation — — — — — — — — — — — — — — — — — — —	44444444444444444444444444444444444444	87 bz6  118 bzB  79.25 bz  77.75 bz  87.75 B  74.75 bzG  66 bz  137 G  87 G  7 G  110,50 bzG  67 G  76,75 B  60 G  0,40 G  0,40 G  0,40 B  51 B  ———  12,60 G
do. Lit.B. 41/2 do. V. 1V. 4 do. V. 4 do. V. 4 do. V. 4 Halle-Sorau-Guben 5 Hannover - Altenbeken 41/2 do. do. II. Ser. 4 do. do. II. Ser. 4 do. do. III. Ser. 4 do. do. Ul. Ser. 4 do. C. 4 do. C. 4 do. C. 4 do. C. 4 do. G. 4 do. G. 4 do. G. 44/2 do. G. 44/2 do. Von 1873. 4 do. Von 1873. 4 do. Von 1873. 4 do. Von 1874. 44/2 do. Gosel-Oderb. 44/2 do. Stargard-Posen 4	95 G  92 G  92 G  92 G  92 G  88,75 bz  87,59 G  87,59 G  91,50 bzB  88,25 B  90,00 bz  183 G  96 G  97,00 B  93,75 G  84 bz  89 G  80,00 G  80,00 G  80,00 G  80,00 G  90,00 bz  90,00 bz  91,50 bz  91,50 bz  92,75 G  93,75 G  94,00 bz  96,75 bz  96,40 bz  97,00 B	Pr.BodCr.ActB. Pr. CentBodCrd. Sächs. Bank. Sächs. CredBank Schl. Bank-Verein Schl. Vereinsbank Thüringer Bank. Weimar. Bank Wiener Unionsb.  Berliner Bank. Berl. Lombard-B. Berl. Lombard-B. Berl. Prod. MaklB. Berl. WechslerB. BrPrWechslB. do.Hand. u.Entrep. Centralb. f. Genos. Hessische Bank. Ndrschl. Cassenv. Pos. PrWechslB. Pr. Credit-Anstait Pr. Wechsler-Bnk. Schl. Centralbank VerBk. Quistorp.  Indt  Berl. EisenbBd-A. D. EisenbahnbG. do. Reiels-u.Co-E.	91/2 12 0 6 7 8 5 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	8 94/2 106/2 6 6 5 6 5 5 4 aidation — — — — — — — — — — — — — — — — — — —	4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4	87 bzG  118 bzB  79,25 bz  77,25 bz  47,75 bz  87,75 B  44,75 bzG  66 bz  137 G  87 G  7 G  110,50 bzG  67 G  67 G  0,40 B  51 B  12,60 G
do Lit.B. 41/2 do IV. 4 do V. 4 do V. 4 Halle-Sorau-Guben . 5 Hannover - Altenbeken 14/2 Farkisch-Posener 5 N.M. Staatab. I. Ser. 4 do. do. III. Ser. 4 do. do. Obl. I. u. III. 4 de. do. Obl. I. u. III. 4 do. do. III. Ser. 4 do. E 34/2 do. C. 4 do. D 4 do. G 4 do. G 4 do. G 4 do. H	95 G  92 G  92 G  92 G  92 G  90 G  88,75 Dz  87,50 G  91,50 DzB  88,25 B  90,00 Dz  183 G  96 G  97,00 B  93,75 G  84 Dz  89 G  89,00 G  85,60 G  102,50 DzB  102,50 DzB	Pr.BodCr.ActB. Pr. CentBodCr. Sächs. Bank	91/2 12 0 6 7 8 8 5 0 0 12% 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	8 91/2 106/2 6 6 5 6 6 5 1/4 5 6 6 6 5 1/4 5 6 6 6 7 1/2 6 7 1 7 1 7 1/2 6 7 1 7 1 7 1 7 1 7 1 7 1 7 1 7 1 7 1 7	44444444444444444444444444444444444444	87 bz6  118 bzB  79.25 bz  77.75 bz  87.75 B  74.75 bzG  66 bz  137 G  87 G  7 G  110,50 bzG  67 G  76,75 B  60 G  0,40 G  0,40 G  0,40 B  51 B  ———  12,60 G

Marienhütte . . .

tedenhütte....

Pr. Hyp.-Vers.-Act. 173/5 183/5 Schles. Feuervers. 18 17

44,00 B 65,00 G 62,75 bzG 62,75 bzG 83,60 G 84,75 bzG 83,60 G 84,20 bzG 59,80 bzG 54,90 etbzB 65,00 bzG 71,25 bzB 65,00 bzG 61 G 22,00 bzG do. do. II. 5
do. do. III. 5
Mährische Grenzbahn
Mähr.-Schl. Centralb. fr. Bresl. Bierbrauer. Bresl. E.-Wagenb. do. ver. Oelfabr. Erdm. Spinnerei Görlitz. Eisenb.-B. Mähr-Schl, Centralb, fr.
do. II. fr.
Kronpr-Rudolf-Baha Oesterr-Französische 3
do. do. II. 3
do. südl. Staatsbahn 3
do. neue 3
do. Obligationen 5
Warschau-Wien II. . . 5
do. IV. . . 5
de. V. . . 5 73,90 bz 314,10 etbzG 306,60 G 226,60 bz 225,25 bz 79,20 bzG 99 G 96,25 bzB 89,75 etbzB Görlitz. Eisenb.-B. 0
Hoffm's Wag.Fabr. 0,-Schl. Eisenb.-B. 5
Schl. Leinenind . 9
S.Act.-Br. (Scholtz) de. Porzellan 7
Schl. Tuchfabrik . 0
10. Wagenb.-Anst. 9
Schl. Wellw.-Fabr. 0
WilhelmshütteMA. 10

101,75 G 102,90 bz

Bank-Discont 6 pCt. Lembard-Zinsfuse 7 pCt.

Ostpreuss. Südbahn. Rechte-Oder-Ufer-B. Schlesw. Eisenbahn.

Chemnitz-Komotau . . 5 Dux-Bodenbach . . . . 5 do, II. Emission . . 5

Telegraphische Deveschen.

7306 7451 7457. Bei ber Bewinnziehung fiel ber Saupttreffer von 100,000 Fres. auf Nr. 9 der Serie 3550; 25,000 Fres. fielen auf Dr. 93 ber Ger. 3291; 5000 Frce. fielen auf Dr. 76 ber Ger. 2160. Antwerpen, 1. november. Des fatholifden Festtages megen tein Getreioe:

und fein Betroleum-Martt. Berviers, 1. November, Abende. Sonntag brach in ber biefigen Bollipinneret eine Feuersbrunft aus, die erft heute gelofcht murde. Die Bollfpinneret ift niedergebrannt, ein Tobter und mehrere Berwundete, Der Schaden ift fehr beträchtlich.

Toulou, 31. October. Ueber Die bereits gemelbete Rataftrophe auf dem Admiralichiffe "Magenta" wird weiter berichtet, daß bas Feuer um 1 Uhr Morgens ausbrach und vergebens befampft murbe. Die Mannschaft verließ baber bas Schiff, welches um 31/2 Uhr in die Luft flog. Die auf demfelben befindlichen Pulvervorrathe hatten noch nicht vollfommen unter Baffer gefest werden tonnen. Es bestätigt fich, daß bei bem Ungludefall feiner von der Mannichaft um das Leben gefommen ift; nur einige find leicht verlett worden.

Mostan, 1. November, Abende. Das Sanbelsgericht erflarte beute Abend die Commergbant für insolvent. Der Sausarreft wurde verhangt über bie Berwaltungsrathsmitglieder Schubmacher Geegei, Wischniakoff, Leniwoo, bei anderen wurde das Vermögen subhastirt.

Aben, 1. November. Der "Gerapis" ift mit dem Pringen von Bales heute Fruh bier eingetroffen. Der Pring ift am Bormittage an bas Land geftiegen und von den Behorden, fowie von Deputationen der Raufmannschaft und ber Gingeborenen feierlich empfan-

Telegraphische Privat : Depefchen der Breslauer Zeitung. Sagan, 2. November. Der Raifer fommt nicht, dagegen wird morgen ber Kronpring, die Kronpringeffin und das früher bestimmte

> Telegraphische Course und Borsennachrichten. (Aus Wolff's Telegr.=Bureau.)

(Aus Wolf's Telegr.-Bureau.)

Frankfurt a.M., I. November, Rachm. 2 Uhr 30 M. [Schlußcourse.]

Londoner Wechsel 203,07. Pariser Wechsel 80,65. Wiener Wechsel 177,55.

Höhm Weitbahn 162¾. Chiadethbahn 139¼. Galizier 168 Franzosen\*)

241¾. Lombarden\*) 88¾. Nordweitbahn 121. Silberrente 65,—.

Papierrente 61¾. Russische Bodencredit 85. Russen 1872 100¾. Ameristaner 1885 99¾. 1860er Loose 110¾. 1864er Loose 303,00. Creditaction\*)

167. Bantaction 816,00. Darmstädter Bant 107¼. Berliner Bantserein 71¼. Franksurter Mechslerbant 70¼. Destern-deutsche Bant 75.

Meininger Bant 80. Hessische Ludwigsbahn 93½. Oberhessen 72. Ung Staatsl. 166,00. Ung. Schabanweisungen alte 94¼. dto. neue 93½.

dio. Dibahn-Obligat. II. 64½. Central-Bacisic 86½. Reichsbant 151¾.

Köln Mindener Loose — Baierische Prämien Unleihe — Staternationale Speculationswerthe ichließlich fest.

8010. Oftoapie Ostigat. It. 64%. Seintatepatifte 30%. Reinsbant 131%. Köln "Mindener Loofe —, —. Baierische Brämien Anleihe —, —. Jinternationale Speculationswerthe schließlich soft.

Baierische Brämien-Anleihe —, Badische Brämien-Anleihe —.

Rach Schluß der Börse: Creditaction 167%, Franzosen 242%, Lomebarden 89%, 1860er Loofe 110%, Darmstädter Bant —.

Nach Schluß der Börfe: Creditactien 167%, Fronzolen 242%, Lomibarden 89%, 1860er Loofe 110%, Darmstädter Bant — \* ) Ber medio resp. per ultime.
— Hamburg, 1. Robember, Nachmittags. [Schluß: Course.] Hamburger St. Kr. M. 117%, Silberrente 65%, Credit-Actien 167%, Nordweitbahn —, 1860er Loofe 110%, Franzolen 604, Lombarden 224%, Italienische Rente 72%. Bereinsbant 114, Laurabitte 68%, Commersbant 80%, do. N. Em. —, Nordbeutiche 120%, Prodinzial-Disconto —, Anglodeutiche 38%, do. neue —, Amerikaner de 1885 93%, Köln-Mind. St. A. 89%, Rheinische Sisendah vo. 107, Bergisch-Märlische do. 76%, Disconto 5% pCt. — Internationale Bant 80%. Berubigter.
— Hamburg, 1. Robember, Nachmittags. [Setreidem arks.] Weizen soco stand, auf Termine matt. Roggen loco sest, auf Termine ruhig. Weizen pr. Nobember pr. 1000 Kilo 149 Br., 194 Gd., pr. December:Januar 198 Br., 197 Gd. Roggen pr. Nobember pr. 1000 Kilo 149 Br., 148 Gd. Halbert Januar 198 Br., 197 Gd. Roggen pr. Nobember pr. 1000 Kilo 149 Br., 148 Gd. Halbert Januar 198 Br., 198 Gd., pr. December:Januar pr. 1000 Kilo 149 Br., 148 Gd. Halbert Januar 198 Br., 198 Gd. Spiritus ruhig, pr. Noben. 36%, pr. Decender-Januar 38, per April-Mai 38%, per Janui-Jul per 100 Citer 100% 39%. Rasse matt, Umsai 1500 Sad. Beitroleum ruhig, Standard white loco 11, 60 Br., 11, 50 Gd., per Noben. December 11, 70 Gd., per Januar-Mārz 11, 80 Gd. — Wetter: tribe.

Liverpool, 1. Robember, Bormittags. [Baumwolle.] (Schlußbericht.) Umsai 12,000 B., davon sür Speculation und Export 2000 Ballen. — Fest. Mitünste theilweise % Demittags. [Baumwolle.] (Schlußbericht.) Umsai 12,000 B., davon sür Speculation und Export 2000 Ballen. — Fest. Mitünste theilweise % D. höber.

Miobl. Orleans 7%, midd. amerikanische 7, sair Dhollerad 4%, midd. sair Dhollerad 4%, midd. fair Dhollerad 4%, fair Bernaun 7%, sair Domica 4%, sood sair Domica 5%, sair Marzas 4%, sair Bernaun 7%, sair Comica 6%, sair Comica 11, 65 bez. und Kaufer. Fest.

bat ich dem Drud der sehr hatten Kundigungen nicht entziehen kontent ist billiger als Sonnabend verkauft worden. — Harding und Aermine flan und niedriger. — Kudől war anjänglich undeachtet und merklich billiger känflich, ichließt aber mit mehr Kaufluft in besperer Hattung. — Spiritus in matter Haltung. Preise kon nten sich nicht behandten. Weißer märklicher — M. dez., pr. 1000 Kilogr. nach Qualität gesordert, weißer märklicher — M. dez., pr. Geptember October — M. dez., gelber ungarrischer — M. dez., pr. December: December 192½—191—191½ M. dez., pr. Robember: December 192½—191—191½ M. dez., pr. Beschweiter December 192½—191—191½ M. dez., pr. Aberil-Wai 1876 209—208½—209 M. dez. — Gestündigt 145,000 Estr. Kündigungspreis 191½ M. — Roggen vro 1000 Kilo. soco 147—171 M. nach Qualität gesordert, russischer 147½—148½ M. de Kahn bez., neuer russischer — M. de Bahn bez., inkandicher 163½—171 M. de Bahn bez., pr. September: October — M. dez., vr. October: Kodenweiter 148½—148 bis 149½ M. dez., pr. Nobember: December 148½—148—148 bis 149½ M. dez. — Gestündigt 89,000 Estr. Kündigungspreis 148 M. — Gestie soco 137—186 M. nach Qualität gesordert, stüdigter 155—175 M. dez., verschererischer 155—185 M. nach Qualität gesordert, sprenspreis 148 M. — Gestie soco 137—186 M. nach Qualität gesordert, sprenspreis 148 M. — Gestie soco 137—186 M. nach Qualität gesordert, sprenspreis 155—175 M. dez., verschererischer 164½—179 M. dez., pr. Doctober: Nodember: December 165—164½ M. dez., pr. Nodember: December 165—164½ M. dez., pr. Modember: December 165—164½ M. dez., pr. Modember: December 165—164½ M. dez., pr. Bestuart Mary 21,25 bis 30 M. dez., pr. April-Mai 21,40—50 M. dez., pr. Kodunare 1876 21,10 M. dez., pr. Robember: December 20,80 M. dez., pr. December: December 20,80 M. dez., pr. December: Patender 20,80 M. dez., pr. December:

bis 67,5 M. bez. - Geffindigt 8100 Einr. Klindigungspreis 64,8 M. Eclegraphische Depeschen.
(A. Modember. Bei der heute stattgehabten Serienziehung der Bufarester Prämien-Anleihe wurden folgende Serien gezogen: 62 72 120 123 255 590 682 874 895 1217 1326 1481 1861 1967 2047 2148 2160 2222 2231 2292 2323 2445 2523 2525 2550 2644 2775 3139 3177 3249 3291 3550 3652 3794 3798 4079 4090 4228 4266 4335 4561 4698 4767 4837 5086 5512 5563 5785 5975 6114 6135 6263 6294 6403 6483 6554 6880 7306 7451 7457 Rei der Esember Sureau.)

Softha, 1. November. Bei der heute stattgehabten Serienziehung gezogen: 62 72 120 123 255 590 682 874 895 1217 1326 1481 1861 1861 1967 2047 2148 2160 2222 2231 2292 2323 2445 2523 2525 2550 2644 2775 3139 3177 3249 3291 3550 3652 3794 3798 4079 4090 4228 4266 4335 4561 4698 4767 4837 5086 5512 5563 5785 5975 6114 6135 6263 6294 6403 6483 6554 6880 7306 7451 7457 Rei der Esemipariehung siel der Haustressen von der Kandigungspreiß 64,8 M. Seinoll soc 59 M. dez. Beisoll soc 59 M.

Pofen, 1 Robember. [Borfenbericht bon Lewin Bermin Gobne.] Pofen, l. Nobember. [Börsenbericht von Lewin Berwin Söhne.] Ketter: Schön. — Rogan (pr. 1000 Kilogramm) behauptet. Gefindet — Mipl. Künvigungspreis —, Nobember 147 G., Nobember-December 147 G., December: Januar 150.5 B., Januar: Februar 152 bez. u. G., Februar-März 154 bez. u. G., Frühjahr 156 bez. u. G., April-Mai 156 bez. u. G., Mai-Juni 157 bez. B. u. G. — Spiritus (pr. 10,000 Liter %) behauptet. Befündet — Ltr. Künvigungspreis —, Nobember 44,2 bez. u. G., December 44,9 bez. u. G., Januar 1876 45,6 bez. u. G., Februar 46,2 bez. B. u. G., März 46,9 bez. u. G., April 47,5 bez. u. B., April-Mai 48 bez. u. G., Mai 48,4 bez. u. G. — Loco Spiritus den Fast —

# Breslau, 2. Robbr., 91/2 Uhr Borm. Um beutigen Martte mar ber Geschäftsbertebr bon teiner Bebeutung, bei maßiem Angebot und unberänderten Breifen.

Weizen, in ruhiger Haltung, pr. 100 Kilvar. schlessischer alter weißer 18,50 bis 19,50–21,70 Mark, alter gelber 17,50 bis 18,50 bis 20,70 Mark, neuer weißer 16,50 bis 18,00–19,25 Mark, neuer gelber 15,00 bis 16,00 bis 18,50 Mark, feinste Sorte Cher Kotiz bezahlt.

Roggen, in sehr fester Stimmung, per 100 Kilogr. 14,20—15,20 bis 17,25 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Gerfte, nur feine Qualitäten beachtet, per 100 Kilogr. 13,50-14,50 bis 15 Mart. weiße 16,00-17,00 Mart, neue 12,50-14,40-16,00 Mart. Safer matter, per 100 Rilogr. 15,00 bis 16,20 bis 18,20 Mart,

feinster über Notig.

Mais mehr Kaussuss, per 100 Kilogr. 12,00—13,00 Mark.
Erbsen gesucht, per 100 Kilogr. 16—17—19,50 Mark.
Bohnen vernachlässigt, per 100 Kilogr. 14,50—15,50—16,50 Mark.
Lupinen matter, per 100 Kilogr. gelbe 10,00—12,00 Mark, blaue

10.00-11.00 Mart. Widen gut behauptet, per 100 Kilogr. 18—19—20 Mark. Pro 100 Kilogramm netto in Mart und Pf-

Schlag-Leinsaat ... 27 — Winterraps ... 29 75 28 75 Winterrübsen ..... 29 25 28 25 25 Sommerrübsen ... 30 — 29 — 25 75 24 75 Rapstugen matter, pr. 50 Kilogr. 7,30—7,60 Mark.

Leinkuchen niedriger, pr. 50 Kilogr. 10,20—10,60 Mark. Thymothee fester, pr. 50 Kilogr. 30—32—34 Mark. Rleesamen, rother mehr Kaussus, pr. 50 Kilogr. 37—41—45—48 Mark, weißer ohne Zusuhr, pr. 50 Kilogr. 48—55—60—66 Mark, hochseiner über

Mehl in ruhiger haltung, pr. 100 Kilogramm Weizen fein alt 30–31 Mart, neu 26,50–27,50 Mart, Roggen fein 26,50–27,75 Mart, hausbacken 24,75–25,75 Mart, Roggen-Futtermehl 10,00–10,75 Mart, Weizenkleis -8,5-6 Mart.

indem er es als ein gewiß nicht ju unterschätendes Resultat bezeichnet, bag die Werke bei einem durchschnittlichen Verkaufspreise von 73½ Reichspfennigen per Etr. Coaks noch kleine Ueberschüsse über die Selbstloften erzielt haben. Auf den finanziellen Stand des Unternehmens übergebend, berichtet der Aufslichtsrath, daß er die schwedende Schuld früher durch einen leider nur zu willig sichtsrath, daß er die schwedende Schuld früher durch einen leider nur au willig sichtsrath, daß er die schwebende Schuld früher durch einen leider nur zu willig entgegen gebrachten Bantier-Credit gedeckt und daß dieser Credit geftindigt worden sei. Aur dem Gemeinsinn und dem Interesse der meistdetheiligten Actionäre sei es zu danken, daß die Gesellschaft hierdurch nicht in arge Berslegenheiten gerathen sei. Es haben sich nämlich: die K. K. prid. Desters reichsche Creditanstalt für Handel und Gewerde, der Wiener Bantderein, die Herren Schöller & Co., Franz Freiherr Mahr von Melnhof, kouis Baron von Haben, Kaiserlicher Rath von Schimke und Ad. Ledien bereit sinden lassen, dem Unternehmen gegen hypothekarische Sicherheit 1½ Millionen Mark vorzuschießen. Um diese Schuld zu consolidieren, gedenkt der Ausschlästrath um die Bewilligung zur Ausgabe von Prioritäts-Obligationen bei der hohen Staatsregterung zu petitioniren. Die Brioritäts-Obligationen bei der hohen Staatsregterung zu petitioniren. Die Brioritätsn sollen mit 6 % der zinst innerhald 30 Jahren rückzahlbar sein und soll den Actionären das Berzinst auf diese Emission angedoten werden. Nachdem die Werke dei den iedigen so ungünstigen Zeiten eine wahre Feuerprode bestanden und die Kasstussinsen für die bestebende Schuld, nehst einem kleinen Gewinne selbst unter den 

November 1. 2. Luftdruck bei 0° Luftwärme	Machm. 2 11. 332"',98 — 0°,9	21668. 10 U. 333",34 — 1°,7 1",52	Diorg. 6 U. 333"',96 - 2°,7 1"',39
Dunststruck Dunstsättigung Wind	1''',57 85 pCt. D. 1	89 pcf. SD. 1	89 pCt. D. 1 wolkig, Reif.
Wetter   Breslau, 2. Nov. [W	bedeckt. afferstand.] D.=1	B. 5 M. 16 Cm. U	The second second

\* [Deutsche Hausfrauen-Zeitung.] Organ des Berbandes Deutscher Hausfrauen-Bereine. Herausgegeben don Frau Lina Morgenstern. In-balt: Die Stellung der Hausfrauen-Bereine zur Frauenfrage. Amerikanisches Landleben in einer Billa dei Newpork. — Wallheim. Fortschung. — Pur Anregung in Mußestunden. — Nachrichten aus dem Berliner Hausfrauenderein. — Nachrichten aus dem Central-Bureau. — Preislitte des Central-Bureaus. — Frauen im Bereinsleden. — Sprechalle. — Mezepte sür die Küche. — Notizen für das Haus. — Eingesandte Schriften. — Briefstaften. — Brieferanten. — Anneigen.

Representation of the second s Alls Bermählte empfehlen fich: E Emil Uherek, Lehrer. Adelheid Uherek, geb. Pollak. e, Beneschau, im October 1875. कुर्गनानानानानानानानानानानानानानानानान्त्रं ।



Berantwortlicher Redacteur: Dr. Stein. Drud von Graß, Barth u. Comp. (W. Friedrich) in Breslau.